



Unterrichtsmaterial

Berufliche Orientierung

Kapitel 3

Geografie

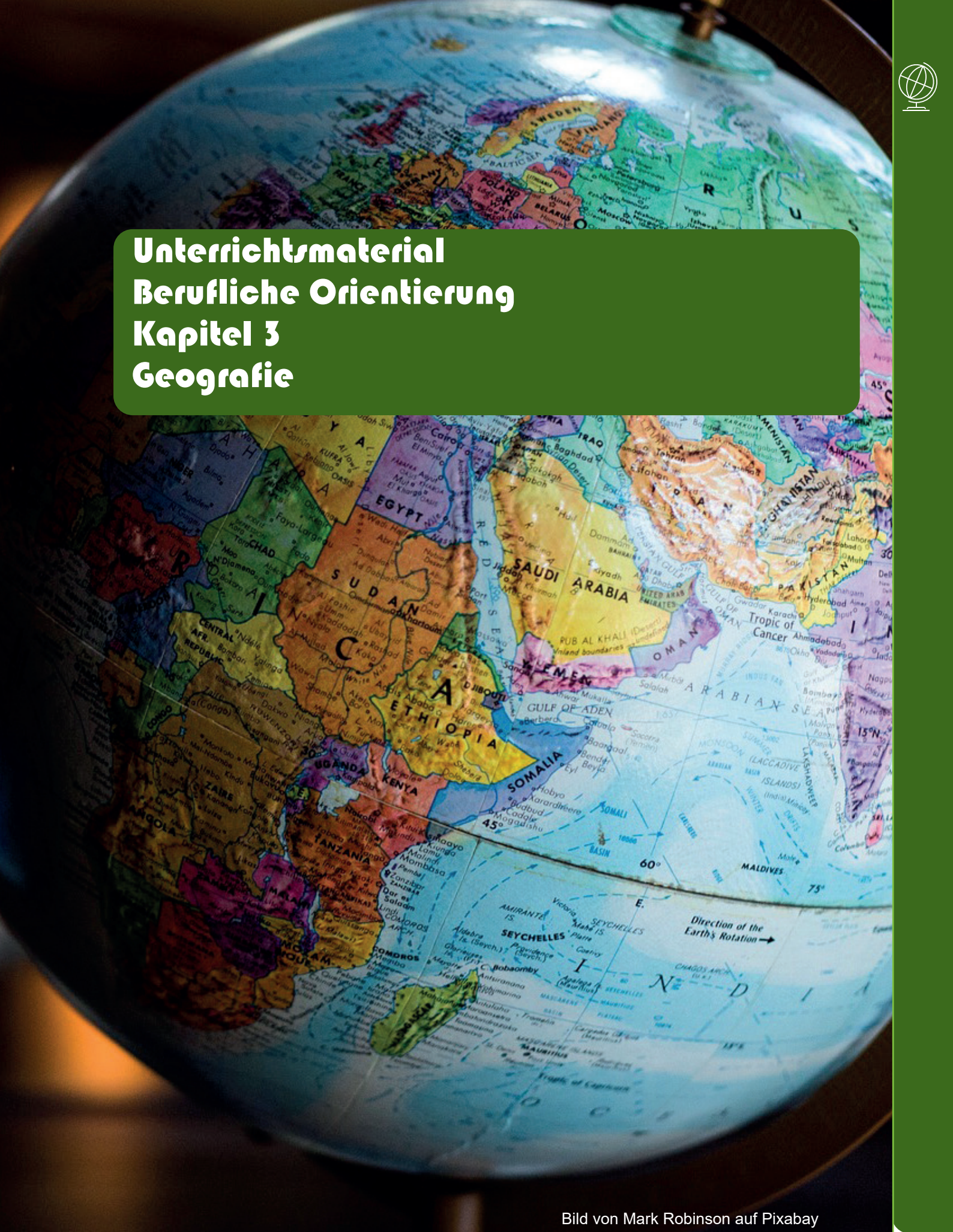


Bild von Mark Robinson auf Pixabay



Inhalt

3.1	Klassenstufe 5/6 – Schulform Gemeinschaftsschule	4
3.1.1	ZAHNTECHNIKER*IN	4
3.1.2	FACHKRAFT – GASTRONOMIE	5
3.1.3	GASTRONOMIEBERUFE	6
3.1.4	LANDWIRT*IN	9
3.1.5	STRASSENBAUER*IN	10
3.2	Klassenstufe 6 – Schulform Gemeinschaftsschule	11
3.2.1	METALLBERUFE	11
3.2.2	BAHNBERUFE	12
3.2.3	BERUFSKRAFTFAHRER*IN	13
3.2.4	KFZ-BERUFE	14
3.2.5	STRASSENWÄRTER*IN	15
3.3	Klassenstufe 7 – Schulform Gemeinschaftsschule	17
3.3.1	HAUSWIRTSCHAFT UND GASTGEWERBE	17
3.3.2	UNSPECIFISCH, ARBEITSBEDINGUNGEN	18
3.3.3	FORSTWIRT*IN	19
3.3.4	GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGEHelfER*IN	21
3.3.5	SCHICHTARBEITSBERUFE	24
3.4	Klassenstufe 8 – Schulform Gemeinschaftsschule	25
3.4.1	UMWELTECHNOLOG*IN - ABWASSERBEWIRTSCHAFTUNG	25
3.4.2	BAUZEICHNER*IN	27
3.4.3	UNSPECIFISCH, BELASTUNGEN AM ARBEITSPLATZ	28
3.4.4	CHEMIELABORANT*IN	30
3.4.5	VERFAHRENSMECHANIKER*IN – STEINE-/ERDENINDUSTRIE	32
3.5	Klassenstufe 9 – Schulform Gemeinschaftsschule	34
3.5.1	BERUFE IN DER AUTOMOBILINDUSTRIE	34
3.5.2	FAHRZEUGLACKIERER*IN	36
3.5.3	INDUSTRIEKERAMIKER*IN - MODELLTECHNIK	38
3.5.4	IT-BERUFE	40
3.5.5	BERUFE IN DER STAHLINDUSTRIE	41
3.6	Klassenstufe 10 – Schulform Gemeinschaftsschule	43
3.6.1	ERZIEHER*IN	43
3.6.2	HÖRAKUSTIKER*IN	44
3.6.3	MITTLERER/GEHOBENER POLIZEIDIENST	45
3.6.4	SOZIALVERSICHERUNGSFACHANGESTELLTE*R	47
3.6.5	UNSPECIFISCH, DIE WIRTSCHAFTSSEKTOREN	48



3.7	Gymnasiale Oberstufe	49
3.7.1	INGENIEUR*IN – AGRARTECHNIK	49
3.7.2	REGIONALMANAGEMENT	51
3.7.3	FLUGLOTSE*IN	52
3.7.4	GEOLOGE*IN	53
3.7.5	METEOROLOGE*IN	54
3.7.6	TOURISTIKMANAGER*IN	55
3.7.7	VERKEHRSPLANER*IN	56
3.7.8	BEAMTER*BEAMTIN – VERMESSUNGSWESEN	57
3.7.9	WIRTSCHAFTSFÖRDERER*IN	58
3.7.10	WIRTSCHAFTSINFORMATIKER*IN	59

3 UNTERRICHTSFACH ERDKUNDE¹

3.1 KLASSENSTUFE 5/6 – SCHULFORM GEMEINSCHAFTSSCHULE

3.1.1 Leben in der heißen Zone

ZAHNTECHNIKER*IN

BERUF	Möglicher Ausbildungsberuf/ Studiengang	Zahntechniker*in
	Notwendige schulische Vorbildung	Keine
	Von Arbeitgeber*innen bevorzugte Vorbildung	MBA
	Mögliche Arbeitgeber*innen	Zahntechnische Labors, Labors von Zahnarztpraxen, Zahnkliniken
ARBEITS- AUFTRAG	Methoden/Arbeitstechniken	Internetrecherche, Interview, Vorgangsbeschreibung
	Kompetenzen/Lernziele des Arbeitsauftrags	Beurteilung/Bewertung
	Zeit	ca. 25 Minuten
	Alternative Fächer	Deutsch (Vorgangsbeschreibung), Biologie (Gebiss)

INFORMATIONEN ZUM BERUF²

AUFGABEN UND TÄTIGKEITEN (KURZFORM)

„Die Yanomami, ein Indianervolk im tropischen Regenwald Brasiliens sind ein Naturvolk. Der tropische Regenwald stellt ihre Lebensgrundlage dar. Alles, was sie zum Leben brauchen, gibt ihnen der Wald. Das Zähneputzen machen sie mit kleinen Ästen eines Strauches. So bleiben ihre Zähne gesund. Zahnschmerzen sind dort nur sehr schwer zu behandeln. Mit Zahnproblemen gehen wir normalerweise zum Zahnarzt. Doch dieser braucht bei manchen Tätigkeiten Hilfe von Experten, den Zahntechnikern. Doch was tun die eigentlich?“

Die Tätigkeit im Überblick:

Sie stellen in Handarbeit festsitzenden Zahnersatz, wie Zahnkronen und Implantate, oder herausnehmbaren Zahnersatz (Teil und Vollprothesen) her. Für eine Brücke beispielsweise fertigen sie anhand von Abdrücken ein Gebiss aus Hartgips an. Dieses dient anschließend zur Modellierung der Brücke aus Wachs. Sie verarbeiten dann für den Zahnersatz z. B. Prothesenkunststoffe oder verblenden Teile des Zahnersatzes mit zahnfarbenden Keramikmassen. Sie verwenden auch Metalle wie Titan und Feingold. Darüber hinaus erstellen sie kieferorthopädische Geräte zur Zahnregulierung (Spangen) und reinigen bzw. reparieren künstliche Gebisse oder Prothesen.

Worauf kommt es an?

Sorgfalt ist wichtig, wenn z. B. an einer Goldkrone Feinarbeit fehlerfrei durchgeführt werden muss.

Sie bearbeiten Werkstoffe mit verschiedenen Verfahren. Kenntnisse in Physik sind erforderlich, um die Verarbeitungsprozesse zu verstehen. Wenn sie z. B. das Mischungsverhältnis von Stoffen berechnen, sind sichere Mathematikkenntnisse unabdingbar. Da sie Werkstücke äußerst präzise bearbeiten müssen, benötigen sie Kenntnisse in Werken und Technik.

¹ Autor: Michael Sticher

² Vgl. Berufenet: Zahntechniker*in, Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/2622>, letzter Zugriff: 08.09.2025.



AUSBILDUNG

Zahntechniker*in ist ein 3,5-jähriger anerkannter Ausbildungsberuf im Handwerk.

Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: 682 €
- 2. Ausbildungsjahr: 805 €
- 3. Ausbildungsjahr: 921 €
- 4. Ausbildungsjahr: 955 €³

WEITERE INFORMATIONEN

Berufenet: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/2622>

ARBEITSAUFRAG

Glücklicherweise müssen wir keine Äste zum Zähneputzen verwenden. Aber wie putzt man sich denn die Zähne am besten?

- ! Informiere dich im Internet oder frage deinen Zahnarzt!
- ! Schreibe dann eine Vorgangsbeschreibung zum Thema Zähneputzen!

3.1.2 Fremdenverkehr

FACHKRAFT – GASTRONOMIE

BERUF	Möglicher Ausbildungsberuf/ Studiengang	Fachkraft - Gastronomie
	Notwendige schulische Vorbildung	Keine
	Von Arbeitgeber*innen bevorzugte Vorbildung	HSA
	Mögliche Arbeitgeber*innen	Cafés, Restaurants, Bars, Kantinen, Hotels mit Gastro- nomiebereich, Freizeitwirtschaft, Gesundheitswesen
ARBEITS- AUFRAG	Methoden/Arbeitstechniken	Internetrecherche, Auswertung von Informationen, Be- wertung
	Kompetenzen/Lernziele des Arbeitsauftrags	Erkenntnisgewinnung/Methoden
	Zeit	ca. 20 Minuten
	Alternative Fächer	Arbeitslehre

INFORMATIONEN ZUM BERUF⁴

AUFGABEN UND TÄTIGKEITEN (KURZFORM)

Fachkräfte für Gastronomie bedienen Gäste und handeln dabei serviceorientiert und verkaufsfördernd. Sie nehmen z.B. im Restaurant Bestellungen entgegen und servieren die Getränke und das Essen, schenken an der Bar Getränke aus oder verkaufen Speisen an der Theke. Sie dekorieren Tische anlass- und saisonbezogen und bauen Büfets auf. In der Küche bereiten sie einfache Gerichte zu, garnieren kalte Platten oder richten das Frühstücksbüfett an. Auch die Kontrolle von Lagerbeständen und der Verwendbarkeit von Lebensmitteln gehört zu den Aufgaben von Fachkräften für Gastronomie.

³ Vgl. Ausbildung.de: Zahntechniker/in Ausbildung Gehalt, URL: <https://www.ausbildung.de/berufe/zahntechniker/gehalt/>, letzter Zugriff: 08.09.2025

⁴ Vgl. Berufenet: Fachkraft – Gastronomie, Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/136126>, letzter Zugriff: 08.09.2025.



Fachkraft für Gastronomie ist ein 2-jähriger anerkannter Ausbildungsberuf im Gastgewerbe (Ausbildungsbereich Industrie und Handel).

AUSBILDUNG

Die Ausbildung zur Fachkraft für Gastronomie kann ggf. durch eine der darauf aufbauenden Ausbildungen ergänzt werden:

- Fachkraft für Systemgastronomie
- Hotelfachkraft
- Hotelkaufleute
- Restaurantfachkraft

WEITERE INFORMATIONEN

Berufenet: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/136126>

ARBEITSAUFRAG

- ! Informiere dich über den Tagesablauf einer „Fachkraft für Gastronomie“ bei www.planet-beruf.de!
- ! Stelle in einer Übersicht zusammen, welche Aufgaben, Herausforderungen und Voraussetzungen für diesen Beruf erforderlich sind!
- ! Ziehe dann ein Resümee: Könntest du dir vorstellen, in diesem Beruf zu arbeiten? Begründe!

3.1.3 Fremdenverkehr

GASTRONOMIEBERUFE

BERUF	Möglicher Ausbildungsberuf/ Studiengang	Gastronomieberufe
	Notwendige schulische Vorbildung	Abhängig vom Beruf
	Von Arbeitgeber*innen bevorzugte Vorbildung	HSA
	Mögliche Arbeitgeber*Innen	?
ARBEITS- AUFRAG	Methoden/Arbeitstechniken	Zuordnung
	Kompetenzen/Lernziele des Arbeitsauftrags	Erkenntnisgewinnung/Methoden
	Zeit	ca. 10 Minuten
	Alternative Fächer	Mathematik (Sachrechnen), Biologie (Nutzung der Hochgebirge)

INFORMATIONEN ZUM BERUF⁵

AUFGABEN UND TÄTIGKEITEN (KURZFORM)

Je nach Ausbildungsberuf dauert eine Ausbildung in der Gastronomie zwischen zwei und drei Jahren. Dies wird von der Industrie- und Handelskammer geregelt.

⁵ Vgl. Berufenet: Gastronomieberufe, Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: <https://berufenet.arbeitsagentur.de/berufenet/faces/index?path=null/suchergebisse&such=Gastronomie>, letzter Zugriff: 05.01.2022.



WEITERE INFORMATIONEN

Berufenet: <https://berufenet.arbeitsagentur.de/berufenet/faces/index?path=null/suchergebnis-se&such=Gastronomie>

ARBEITSAUFRAG

! Ordne die jeweiligen Tätigkeiten auf der Folgeseite dem entsprechenden Ausbildungsberuf zu!

Koch/Köchin

Beraten bei der Auswahl von Getränken
Aufnehmen von Bestellungen
Servieren von Getränken und Speisen

Restaurantfachmann/frau

Bedienen von Gästen im Restaurant
Helfen in der Küche
Versorgen von Wäsche

Hotelfachmann/frau

Organisieren von Arbeitsabläufen in der Küche
Einkaufen und fachgerechtes Lagern von Lebensmitteln
Zubereiten und Anrichten unterschiedlicher Speisen

Fachmann/frau für Systemgastronomie

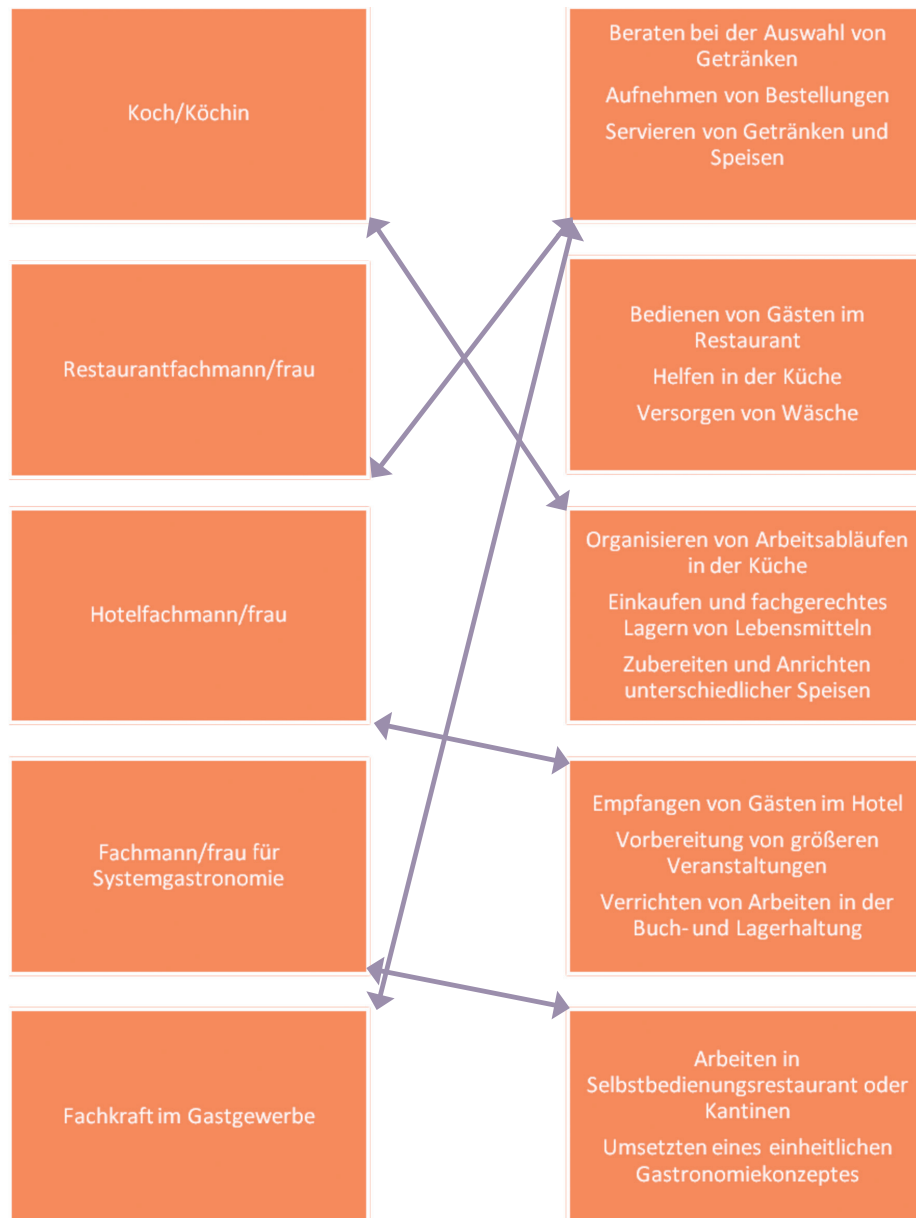
Empfangen von Gästen im Hotel
Vorbereitung von größeren Veranstaltungen
Verrichten von Arbeiten in der Buch- und Lagerhaltung

Fachkraft im Gastgewerbe

Arbeiten in Selbstbedienungsrestaurant oder Kantinen
Umsetzen eines einheitlichen Gastronomiekonzeptes



LÖSUNG



3.1.4 Landwirtschaft in Deutschland

LANDWIRT*IN

BERUF	Möglicher Ausbildungsberuf/ Studiengang	Landwirt*in
	Notwendige schulische Vorbildung	Keine
	Von Arbeitgeber*innen bevorzugte Vorbildung	HSA, MBA
	Mögliche Arbeitgeber*innen	Landwirtschaftliche Betriebe bzw. Großbetriebe, Gemüse- und Obstbaubetriebe
ARBEITS- AUFTRAG	Methoden/Arbeitstechniken	Filmauswertung, Internetrecherche, Umgang mit neuen Medien
	Kompetenzen/Lernziele des Arbeitsauftrags	Beurteilung/Bewertung
	Zeit	ca. 30 Minuten

INFORMATIONEN ZUM BERUF⁶

AUFGABEN UND TÄTIGKEITEN (KURZFORM)

Landwirte und Landwirtinnen erzeugen land- und tierwirtschaftliche Produkte in marktgerechter Qualität. Daneben wickeln sie Geschäftsvorgänge in landwirtschaftlichen Betrieben ab.

Sie arbeiten vorwiegend im eigenen landwirtschaftlichen Betrieb oder in landwirtschaftlichen Großbetrieben. Darüber hinaus sind Landwirte und Landwirtinnen im Gemüse- und Obstbau beschäftigt oder bieten z. B. Ferien auf dem eigenen Bauernhof an. Zudem sind sie bei landwirtschaftlichen Versuchsanstalten oder Berufs- bzw. Interessenverbänden, wie Bauernverbänden, tätig.

AUSBILDUNG

Landwirt*in ist ein 3-jähriger anerkannter Ausbildungsberuf in der Landwirtschaft.

WEITERE INFORMATIONEN

Berufenet: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/272>

ARBEITSAUFGABEN

Schau dir den Maxifilm über den Beruf des*der Landwirtes*in im Internet an (https://web.arbeitsagentur.de/berufetv/detailansicht/film;filmId=42X_4YMhFk3JsbNxJf8ctN) und beantworte folgende Fragen:

- ? Welche ist die erste Arbeit am Morgen?
- ? Nenne die drei Schwerpunkte, die es in landwirtschaftlichen Berufen gibt!
- ? Womit werden die Milchkühe gefüttert?
- ? Was ist eine „Silage“?
- ? Was bedeuten die 3-L im Beruf des Landwirts?



Abb.1: Landwirt. Bildnachweise: © http://de.freepik.com/fotos-kostenlos/junger-bauer-holt-korb-mit-gemuese-von-seiner-farm_21076581.htm#fromView=search&page=1&position=12&uclid=d6443cf4-39e8-4651-8e68-a9158e941d07&query=Bauer+Gem%C3%BCse

⁶ Vgl. Berufenet: Landwirt*in, Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/272>, letzter Zugriff: 08.09.2025.



3.1.5 Fremdenverkehr

STRASSENBAUER*IN

BERUF	Möglicher Ausbildungsberuf/ Studiengang	Straßenbauer*in
	Notwendige schulische Vorbildung	Keine
	Von Arbeitgeber*innen bevorzugte Vorbildung	HSA
	Mögliche Arbeitgeber*innen	Straßen-, Rollbahnen- und Sportanlagenbau, kommunale Bauämter, Straßen- und Autobahnmeistereien
ARBEITS- -AUFTRAG	Methoden/Arbeitstechniken	Informationsauswertung, Internetrecherche, Vortrag, Präsentation
	Kompetenzen/Lernziele des Arbeitsauftrags	Erkenntnisgewinnung/Methoden
	Zeit	35-45 Minuten
	Alternative Fächer	Mathematik (Längen und Größen), Biologie (Umwelteinflüsse)

INFORMATIONEN ZUM BERUF⁷

AUFGABEN UND TÄTIGKEITEN (KURZFORM)

Straßenbauer*innen bauen Haupt- und Nebenstraßen, Geh- und Fahrradwege, Fußgängerzonen sowie Autobahnen und Flugplätze. Nach dem Abstecken der Baustelle beginnen sie mit den Erdarbeiten. Sie lösen Bodenmassen, transportieren, planieren und verdichten diese. Dazu setzen sie Bagger, Raupen und Walzen ein. Auf den verdichteten Untergrund bringen sie als Unterbau meist eine Schotterschicht und weitere Gesteinsgemische auf. Den Abschluss bildet eine Beton- oder Asphaltdecke als Fahrbahn. Außerdem führen Straßenbauer*innen Pflasterarbeiten aus und stellen Randbefestigungen, Böschungen sowie Entwässerungsgräben her.

WEITERE INFORMATIONEN

Berufenet: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/4105>

ARBEITS-AUFTRAG

Straßenbauer Marcel bei der Arbeit

- ! Stelle wichtige Informationen zusammen über die
- Aufgaben des Straßenbauers,
 - Tätigkeiten des Straßenbauers,
 - Werkzeuge und Maschinen, mit denen ein
 - Straßenbauer täglich zu tun hat!

! Präsentiere deine Ergebnisse in einem Kurzvortrag!



Abb.2: Straßenbauer - Bildnachweis: © https://de.freepik.com/fotos-kostenlos/mann-der-einen-bagger-zum-graben-bei-tageslicht-be-nutzt_20828331.htm#fromView=search&page=1&position=10&u-id=72c614b6-5fc1-4554-bd45-4fc7f5d32456&query=Stras%3C3%9Fenbauer+Presslufthammer

⁷ Vgl. Berufenet: Straßenbauer*in, Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/4105>, letzter Zugriff: 08.09.2025.



3.2 KLASSENSTUFE 6 – SCHULFORM GEMEINSCHAFTSSCHULE

3.2.1 Die Metallzeit

METALLBERUFE

BERUF	Möglicher Ausbildungsberuf/ Studiengang	Metallberufe
	Notwendige schulische Vorbildung	Abhängig vom Beruf
	Von Arbeitgeber*innen bevorzugte Vorbildung	HSA, MBA
	Mögliche Arbeitgeber*innen	Betriebe der Hütten- und Stahlindustrie, Unternehmen des Metallbaus, Maschinenbaus, Fahrzeugbaus
ARBEITS- AUFTRAG	Methoden/Arbeitstechniken	Internetrecherche
	Kompetenzen/Lernziele des Arbeitsauftrags	Erkenntnisgewinnung/Methoden
	Zeit	ca. 35 Minuten

INFORMATIONEN ZUM BERUF⁸

AUFGABEN UND TÄTIGKEITEN (KURZFORM)

Ob handwerklich oder industriell - im Bereich Metall, Maschinenbau stehen Werkzeuge, Bauteile, Maschinen oder Produkte aus Metall im Mittelpunkt. Die Spannweite an Tätigkeiten ist groß: metallische Rohstoffe gewinnen, Metall mit Werkzeugmaschinen maßgenau bearbeiten oder Schmelzvorgänge steuern, Schweißverbindungen herstellen, Oberflächen veredeln oder ganze Anlagen entwickeln und in Betrieb nehmen.

Die Installation versorgungstechnischer Anlagen ist ein weiterer Einsatzbereich, genauso wie die Herstellung von Anschauungsmodellen beispielsweise für den Fahrzeugbau.

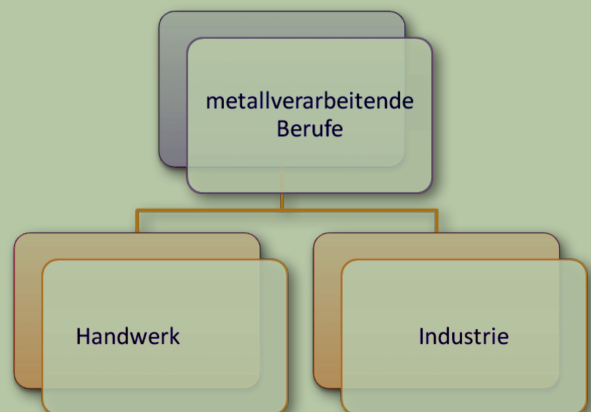
WEITERE INFORMATIONEN

Berufenet: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/berufsfelder/metall-maschinenbau>

ARBEITSAUFGTRAG

Informiere dich im Internet!

- ! Nenne drei metallverarbeitende Berufe des Handwerks und beschreibe deren Aufgaben!
- ! Nenne drei metallverarbeitende Berufe der Industrie und beschreibe deren Aufgaben!
- ! Suche mindestens drei Betriebe in unserer Region, die metallverarbeitende Berufe ausbilden!



⁸ Vgl. Berufenet: Metallberufe, Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/berufsfelder/metall-maschinenbau>, letzter Zugriff: 08.09.2025.



3.2.2 Verkehrswege: Schienenverkehr und Schienenverkehrsnetz

BAHNBERUFE

BERUF	Möglicher Ausbildungsberuf/ Studiengang	Bahnberufe
	Notwendige schulische Vorbildung	Abhängig vom Beruf
	Von Arbeitgeber*innen bevorzugte Vorbildung	HSA, MBA
	Mögliche Arbeitgeber*innen	Personenbeförderung im Eisenbahnverkehr, Güterbeförderung im Schienenverkehr
ARBEITS- AUFTRAG	Methoden/Arbeitstechniken	arbeitsteilige Gruppenarbeit, Präsentation
	Kompetenzen/Lernziele	Erkenntnisgewinnung/Methoden
	Zeit	ca. 45 Minuten
	Alternative Fächer	Deutsch (Informationsgewinnung)

INFORMATIONEN ZUM BERUF⁹

AUFGABEN UND TÄTIGKEITEN (KURZFORM)

Besucht die Internetseite der Deutschen Bahn AG (www.deutschebahn.com) und sucht dort die Informationen für Schüler*innen heraus!

WEITERE INFORMATIONEN

Berufenet: <https://berufenet.arbeitsagentur.de/berufenet/faces/index?path=null/suchergebnis-se&such=Bahnberufe>

ARBEITSAUFTRAG

- ! Bildet Gruppen zu drei Schülern und informiert euch über drei der angebotenen Ausbildungsberufe!
- ! Benutzt die Tafel, Pinnwand, Overheadprojektor etc. und stellt diese Berufe in einer Kurzpräsentation (ca. fünf Minuten) der Klasse vor!

Berücksichtigt vor allem folgende Punkte:

- Ausbildungsablauf
- Inhalte der Ausbildung
- Voraussetzungen
- Besonderheiten

⁹ Vgl. Berufenet: Bahnberufe, Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: <https://berufenet.arbeitsagentur.de/berufenet/faces/index?path=null/suchergebnisse&such=Bahnberufe>, letzter Zugriff: 08.09.2025.



3.2.3 Verkehrswege: Straßenverkehr und Straßenverkehrsnetz

BERUFSKRAFTFAHRER*IN

BERUF	Möglicher Ausbildungsberuf/ Studiengang	Berufskraftfahrer*in
	Notwendige schulische Vorbildung	keine
	Von Arbeitsgeber*innen bevorzugte Vorbildung	HSA
	Mögliche Arbeitgeber*innen	Speditionen, kommunale Verkehrsbetriebe oder Busreise- unternehmen
ARBEITS- AUFTRAG	Methoden/Arbeitstechniken	Atlas- und Kartenarbeit
	Kompetenzen/Lernziele des Arbeitsauftrags	Erkenntnisgewinnung/Methoden, räumliche Orientierung
	Zeit	ca. 20 Minuten
	Alternative Fächer	Mathematik: Sachrechnen (Zeiten)

INFORMATIONEN ZUM BERUF¹⁰

AUFGABEN UND TÄTIGKEITEN (KURZFORM)

Berufskraftfahrer*innen im Güterverkehr transportieren Güter unterschiedlichster Art, z.B. Industrieprodukte, Konsumgüter, Baustoffe, Holz, Kraftstoffe oder Heizöl, hauptsächlich mit dem Lkw. Im Personenverkehr sind sie beispielsweise als Busfahrer/innen im Linien- oder Reiseverkehr tätig. Sie verbringen viel Zeit hinter dem Steuer und kennen die Straßenverkehrsregeln im In- und Ausland. Vor Fahrtantritt führen sie eine Übernahme- und Abfahrtskontrolle am Fahrzeug durch. Dabei überprüfen sie z.B. die Räder, den Motor und die Funktionsfähigkeit der Bremsanlagen. Anschließend nehmen sie das Transportgut oder das Gepäck der Fahrgäste an. Sie sorgen dafür, dass das Gewicht der Ladung gleichmäßig verteilt ist und kontrollieren die mitzuführenden Papiere und die je nach Fracht evtl. erforderliche Beschilderung des Fahrzeugs.

Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: 649,00 € bis 1160,00 €
- 2. Ausbildungsjahr: 766,00 € bis 1227,00 €
- 3. Ausbildungsjahr: 876,00 € bis 1298,00 €

Welche Alternativen gibt es?

Wenn es mit dem Ausbildungsplatz zum Berufskraftfahrer/zur Berufskraftfahrerin nicht klappt, hier eine kleine Auswahl von Alternativberufen mit vergleichbaren Ausbildungs- bzw. Tätigkeitsinhalten:

- Fachkraft Fahrbetrieb
- Fachkraft Kurier, Express und Postdienstleistungen
- Servicefahrer/in
- Tankwart/in
- Kraftfahrzeugmechatroniker/in

WEITERE INFORMATIONEN

Berufenet: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/13794>

¹⁰ Vgl. Berufenet: Berufskraftfahrer*in, Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/13794>, letzter Zugriff: 08.09.2025.



Der Saarländische Kraftfahrzeug-Verband ist Teil dieser Organisation und regionaler Branchenvertreter. Rund 550 mehrheitlich familiengeführte Automobilhandels- und Werkstattbetriebe übernehmen Verantwortung für 1.000 Auszubildende und insgesamt 6.000 Arbeitsplätze. Sie spielen mit einem Jahresumsatz von 2 Milliarden Euro eine überaus wichtige Rolle in der Wirtschaft des Saarlandes.

Der Saarländische Kfz-Verband bündelt die Interessen seiner Mitglieder und verleiht den Unternehmen dort differenziert und offensiv Gehör, wo es für den Einzelnen schwer ist, mit seinen Anliegen wahr genommen zu werden. Als beratungsstarker Partner unterstützt der Verband die Unternehmer in vielen Themenbereichen des betrieblichen Alltags. Aktuelle branchenrelevante Informationen und überzeugende Dienstleistungen stärken die Unternehmen. Das verbandseigene Ausbildungszentrum qualifiziert im Rahmen der dualen Ausbildung kommende Generationen von Servicemitarbeitern und sichert durch vielfältige Weiterbildungsangebote den hohen Wissensstand der erfahrenen Mitarbeiter in den Betrieben.

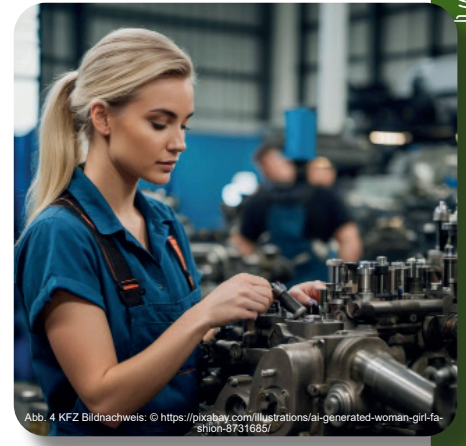


Abb. 4 Kfz Bildnachweis: © <https://pixabay.com/illustrations/ai-generated-woman-girl-factory-3731685/>

WEITERE INFORMATIONEN

Berufenet: <https://berufenet.arbeitsagentur.de/berufenet/faces/index?path=null/suchergebnis-se&such=KFZ-Berufe>

ARBEITSAUFTAG

Partnerarbeit

- ! Informiert euch auf der Internetseite www.kfz-saar.de unter dem Punkt Berufsbildung über die angebotenen dualen Ausbildungsberufe (Berufsschule und Ausbildung im Betrieb)!
- ! Stellt die Aufgaben und Tätigkeiten in den jeweiligen Berufen in einer Tabelle gegenüber!

3.2.5 Verkehrswege in Deutschland STRASSENWÄRTER*IN

BERUF	Möglicher Ausbildungsberuf/ Studiengang	Straßenwärter*in
	Notwendige schulische Vorbildung	Keine
	Von Arbeitgeber*innen bevorzugte Vorbildung	HSA
	Mögliche Arbeitgeber*innen	öffentlichen Dienst, z.B. bei Straßenbauverwaltungen, Straßen- und Autobahnmeistereien
ARBEITS- AUFTAG	Methoden/Arbeitstechniken	Atlasarbeit, Kartenarbeit
	Kompetenzen/Lernziele des Arbeitsauftrags	Räumliche Orientierung
	Zeit	15-30 Minuten
	Alternative Fächer	Mathematik (Längen und Größen)

INFORMATIONEN ZUM BERUF¹²

AUFGABEN UND TÄTIGKEITEN (KURZFORM)

Straßenwärter*innen kontrollieren und warten Straßen, Autobahnen und Parkplätze sowie dazugehö-

¹² Vgl. Berufenet: Straßenwärter*in, Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/7194>, letzter Zugriff: 16.09.2025.



rige Grünflächen und Straßenbauwerke wie Brücken, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten. Sie stellen Gefahrenquellen wie Schlaglöcher, verblasste Markierungen oder bröckelnde Fahrbahnränder fest. Beschädigte oder abgenutzte Stellen setzen sie in stand.

Sie säubern verschmutzte Fahrbahnen, Leitpfähle oder Verkehrsschilder und reinigen oder warten Entwässerungseinrichtungen. Zu ihren Aufgaben gehören auch das Aufstellen von Verkehrszeichen, das Ausbessern von Fahrbahnmarkierungen und das Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern. Sie mähen Grünstreifen, sichern Baustellen und Unfallstellen ab und führen im Winter die Räum- und Streudienste durch.

Wo arbeitet man?

Straßenwärter*innen arbeiten hauptsächlich

- im öffentlichen Dienst (Straßenbauverwaltungen in Städten, Gemeinden und Kreisen),
- in den Straßen und Autobahnmeistereien,
- in Baustellensicherungsunternehmen.

Sie sind an ständig wechselnden Arbeitsorten des Verkehrsraums meist im Freien tätig. Häufig halten sie sich in Nutzfahrzeugen auf. In den Betriebshöfen bereiten sie ihren Einsatz vor.

Worauf kommt es an?

Umsicht ist erforderlich, um mögliche Gefahren zu erkennen und Einsatzstellen richtig zu sichern. Flexibilität ist notwendig, da sich Arbeitsorte und bedingungen häufig ändern. Auch Sorgfalt ist in diesem Beruf gefragt, z. B. beim Zurückschneiden von Sträuchern und Bäumen auf Grünflächen. Für Berechnungen von Längen, Maßen und Mengen sind sichere Rechenkenntnisse in Mathematik wichtig. Beim Bearbeiten von Werkstoffen und der Handhabung von Maschinen und Anlagen helfen Kenntnisse im Bereich Werken und Technik. Erfahrung im Technischen Zeichnen kann für einfache Skizzen oder Zeichnungen von Nutzen sein. Kenntnisse in Physik sind hilfreich, um die Wirkung von Kräften und Hebelarten nachzuvollziehen.

AUSBILDUNG

Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütung pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: € 1.293
- 2. Ausbildungsjahr: € 1.343
- 3. Ausbildungsjahr: € 1.389

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit mittlerem Bildungsabschluss oder Hauptschulabschluss ein.

WEITERE INFORMATIONEN

Berufenet: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/7194>



Abb. 5. Straßenwart Bildnachweis: © <https://pixabay.com/illustrations/street-pavement-construction-work-8656666/>

ARBEITSAUFTRAG

Versetze dich in die Rolle eines Straßenwärters! Du bist eingeteilt für die Autobahnen im Saarland.

- ! Liste auf, welche Autobahnen es im Saarland gibt und prüfe mithilfe des Atlases, für wie viele Streckenkilometer du zuständig bist!

3.3 KLASSENSTUFE 7 – SCHULFORM GEMEINSCHAFTSSCHULE

3.3.1 Eingriffe des Menschen in die Natur: Leben in der Sahelzone HAUSWIRTSCHAFT UND GASTGEWERBE

BERUF	Möglicher Ausbildungsberuf/ Studiengang	Hauswirtschaft und Gastgewerbe
	Notwendige schulische Vorbildung	Keine
	Von Arbeitgeber*innen bevorzugte Vorbildung	HSA, MBA
	Mögliche Arbeitgeber*innen	Hotels mit Gastronomiebereich, Cafés, Restaurants, Bars, Altenwohn- und -pflegeheime
ARBEITS- AUF- TRAG	Methoden/Arbeitstechniken	Anwendung, Präsentation
	Kompetenzen/Lernziele des Arbeitsauftrags	Erkenntnisgewinnung/Methoden
	Zeit	20-30 Minuten

INFORMATIONEN ZUM BERUF¹³

AUFGABEN UND TÄTIGKEITEN (KURZFORM)

Ein wichtiges Kontrollsystem für die Hygiene im Umgang mit Lebensmitteln ist das HACCP-Konzept. Es sieht folgendermaßen aus:

HACCP-Konzept = Gefahrenanalyse kritischer Kontrollpunkte

- H = Hazard = Gefahr/Risiko
- A = Analysis = Analyse/Untersuchung
- C = Critical = kritisch
- C = Control = Kontrolle
- P = Points = Punkte

Dieses Konzept garantiert durch Erkennen, Prüfen, Regeln und Dokumentieren kritischer Kontrollpunkte, dass alle Maßnahmen zur Erhaltung der menschlichen Gesundheit eingehalten werden.

WEITERE INFORMATIONEN

- Berufenet: Gastgewerbe, <https://berufenet.arbeitsagentur.de/berufenet/faces/index?path=null/suchergebnisse&such=Gastgewerbe>
- Berufenet: Hauswirtschaft, <https://berufenet.arbeitsagentur.de/berufenet/faces/index?path=null/suchergebnisse&such=Hauswirtschaft>

ARBEITSAUFTRAG

- ! Sucht in Zweiertteams Berufe, in denen das HACCP-Konzept eine wichtige Rolle spielt!
- ! Versucht, das Konzept in einem der gefundenen Berufe anzuwenden, indem ihr einen möglichen Arbeitsablauf Schritt für Schritt erklärt!



¹³ Vgl. IHK: HACCP – Eigenkontrolle und Dokumentationspflicht, URL: <https://www.ihk.de/stuttgart/branchen/tourismus/gastro-nomie/regelungen/haccp-673556>, letzter Zugriff: 16.09.2025.



3.3.2 Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt

UNSPECIFISCH. ARBEITSBEDINGUNGEN

BERUF	Möglicher Ausbildungsberuf/ Studiengang	Unspezifisch, Arbeitsbedingungen
	Notwendige schulische Vorbildung	Keine
	Von Arbeitgeber*innen bevorzugte Vorbildung	HSA, MBA
	Mögliche Arbeitgeber*innen	Alle
ARBEITS- AUFTRAG	Methoden/Arbeitstechniken	Vergleich früher-heute
	Kompetenzen/Lernziele des Arbeitsauftrags	Beurteilung/Bewertung
	Zeit	ca. 20 Minuten
	Alternative Fächer	Biologie, Sozialkunde

INFORMATIONEN ZUM BERUF¹⁴

AUFGABEN UND TÄTIGKEITEN (KURZFORM)

Das Leben der Menschen hat sich besonders durch die moderne Technik verändert. Viele Dinge sind wesentlich leichter geworden. Extreme Belastungen, wie Staub, Lärm, Hitze, der Umgang mit giftigen oder gesundheitlichen Stoffen oder Ähnliches sowie die langen Arbeitszeiten führten zum Raubbau an den Kräften der Arbeitnehmer.

WEITERE INFORMATIONEN

Berufenet: <http://berufenet.arbeitsagentur.de/berufe>

ARBEITSAUFGABE

- ! Untersuche, wie sich die Arbeitsbedingungen durch moderne Technik verbessert haben!
- ! Beschreibe die Vorher-/Nachher-Unterschiede und gib auch Beispiele an!
- ! Untersuche
 - a.) den Bereich der Landwirtschaft
 - b.) den Bereich des Bergbaus
 - c.) den Bereich der Stahlerzeugung!

Bereich Landwirtschaft	früher	heute	Beispielberufe
Bereich Bergbau	früher	heute	Beispielberufe
Bereich Stahlerzeugung	früher	heute	Beispielberufe

¹⁴ Vgl. Berufenet: , Hrg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: <http://berufenet.arbeitsagentur.de/berufe>, letzter Zugriff: 16.09.2025.



3.3.3 Eingriffe des Menschen in die Natur: Walddraubbau

FORSTWIRT*IN

BERUF	Möglicher Ausbildungsberuf/ Studiengang	Forstwirt*in
	Notwendige schulische Vorbildung	Keine
	Von Arbeitgeber*innen bevorzugte Vorbildung	MBA
	Mögliche Arbeitgeber*innen	Forstbetriebe, Forstämter -verwaltungen
ARBEITS- AUF- TRAG	Methoden/Arbeitstechniken	Vergleiche, Bewertung, Einschätzung
	Kompetenzen/Lernziele des Arbeitsauftrags	Beurteilung/Bewertung
	Zeit	ca. 20 Minuten

INFORMATIONEN ZUM BERUF¹⁵

AUFGABEN UND TÄTIGKEITEN (KURZFORM)

Die Tätigkeit im Überblick

Forstwirte und Forstwirtinnen erhalten und pflegen den Waldbestand. Sie gewinnen Saatgut, bearbeiten den Boden, ziehen in Baumschulen Bäume heran und forsten Flächen auf. Die Waldbestände pflegen und schützen sie, indem sie z. B. Waldareale umzäunen, Schutzvorrichtungen an jungen Bäumen anbringen oder Schädlinge bekämpfen. Für die Holzernte fällen sie Bäume, transportieren, sortieren und lagern das Holz. Außerdem bauen und unterhalten sie Waldwege und Erholungseinrichtungen.

Wo arbeitet man?

Forstwirte und Forstwirtinnen arbeiten hauptsächlich bei kommunalen Forstbetrieben und forstwirtschaftlichen Lohnunternehmen. Ihre Arbeiten rund um den Wald verrichten sie bei jedem Wetter fast ausschließlich im Freien. Innerhalb der großräumigen Forstbetriebe sind sie mitunter im Geländewagen zu den verschiedenen Einsatzorten unterwegs. Bei der Holzernte setzen sie unter anderem Transportfahrzeuge ein.

Worauf kommt es an?

Verantwortungsbewusstsein und Umsicht sind in der forstwirtschaftlichen Arbeit von besonderer Bedeutung. Schädlingsbekämpfungsmittel müssen vorschriftsmäßig eingesetzt werden, um die Umweltbelastung gering zu halten und die Gesundheit von Personen zu schützen. Bei Baumfällarbeiten und beim Bedienen und Führen von forstwirtschaftlichen Maschinen und Fahrzeugen sollte das Umfeld berücksichtigt werden, um Gefährdungen von Menschen und Tieren auszuschließen.

Um Bestandsarten im Wald, Vegetationsstörungen, Nützlinge und Schädlinge erkennen und einschätzen zu können, sind Kenntnisse in Biologie wichtig. Forstwirte und Forstwirtinnen arbeiten mit Werkzeugen und Geräten wie Sägen, Motorsensen oder Entrindungsmaschinen. Technisches und handwerkliches Geschick sowie Kenntnisse in Technik und Werken sind hier unabdingbar. Für Flächen- und Raumberechnungen sind Kenntnisse in Mathematik notwendig.

Welche Alternativen gibt es?

Wenn es mit dem Ausbildungsplatz zum/r Forstwirt/in nicht klappt, hier eine kleine Auswahl von Alternativberufen mit vergleichbaren Ausbildungs- bzw. Tätigkeitsinhalten:

- Gärtner/in
- Landwirt/in
- Revierjäger/in

¹⁵ Vgl. Berufenet: Forstwirt*in, Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/727>, letzter Zugriff: 17.09.2025.



AUSBILDUNG

Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

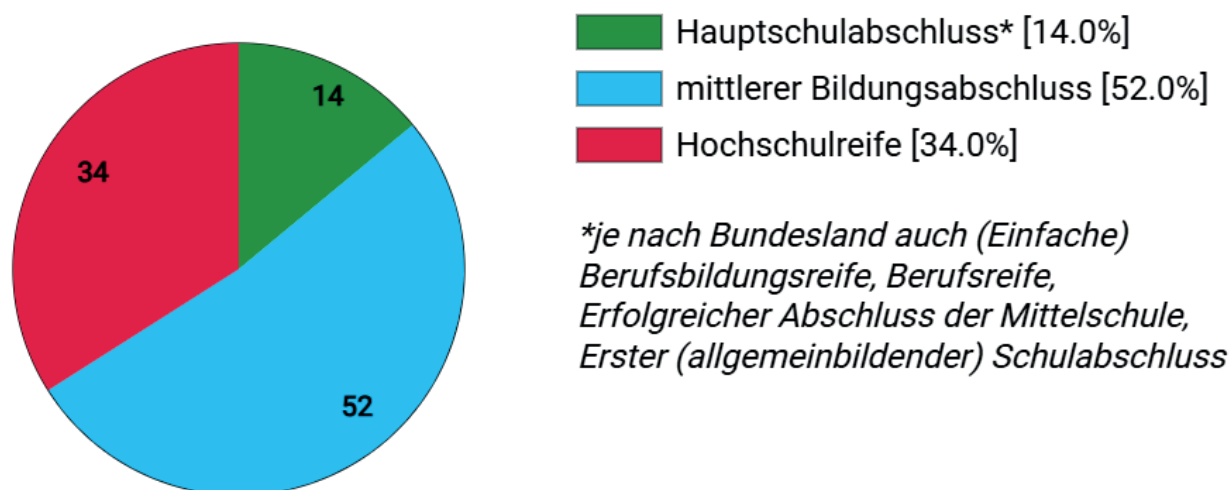
- 1. Ausbildungsjahr: € 682 bis € 900
- 2. Ausbildungsjahr: € 805 bis € 980
- 3. Ausbildungsjahr: € 921 bis € 1.070 €

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit mittlerem Bildungsabschluss ein.

Im Jahr 2023 gab es 798 Ausbildungsanfänger*innen. 52 Prozent der zukünftigen Forstwirte und Forstwirtinnen verfügten über einen mittleren Bildungsabschluss, 34 Prozent besaßen die Hochschulreife. 14 Prozent verfügten über einen Hauptschulabschluss.¹⁶

Ausbildungsanfänger/innen 2023 (in %)



WEITERE INFORMATIONEN

Berufenet: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/7277>

ARBEITSAUFTRAG

- ! Vergleiche die Tätigkeiten des*der Forstwirt*in in Deutschland mit dem Walddraubbau am Mittelmeer!
- ! Nenne Stärken und Fähigkeiten, die ein*e Forstwirt*in haben muss, um verantwortungsbewusst mit der Natur umzugehen!
- ! Könntest du dir vorstellen, in diesem Beruf zu arbeiten? Begründe!

¹⁶ Vgl. Berufenet: Forstwirt*in, Schule Vorbildung in der Praxis, Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/7277#zugangAnforderungen_fachlicheAnforderungen_schulischeVorkenntnisse, letzter Zugriff: 17.09.2025.



3.3.4 Eingriffe in den Naturhaushalt: Entwicklungshilfe

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGEHELPER*IN

BERUF	Möglicher Ausbildungsberuf/ Studiengang	Gesundheits- und Krankenpflegehelfer*in
	Notwendige schulische Vorbildung	MBA (vereinzelt sind Ausnahmen möglich)
	Von Arbeitgeber*innen bevorzugte Vorbildung	MBA
	Mögliche Arbeitgeber*innen	Krankenhäuser, Kliniken und Gesundheitszentren, Alten- wohn- und -pflegeheime, ambulante soziale Dienste
ARBEITS- AUFTRAG	Methoden/Arbeitstechniken	Informationsauswertung, Tagesberichte schreiben
	Kompetenzen/Lernziele des Arbeitsauftrags	Erkenntnisgewinnung/Methoden, Kommunikation
	Zeit	ca. 20 Minuten
	Alternative Fächer	Sozialkunde, Biologie

INFORMATIONEN ZUM BERUF

AUFGABEN UND TÄTIGKEITEN (KURZFORM)¹⁷

Gesundheits- und Krankenpflegehelfer*innen wirken bei Körperpflegemaßnahmen mit, betten und lagern Patienten um, teilen Essen aus und helfen bei der Nahrungsaufnahme. Sie beobachten und kontrollieren Vitalwerte, Puls, Temperatur, Blutdruck und Atmung ihrer Patienten. Gegebenenfalls führen sie einfache medizinische Maßnahmen nach ärztlicher Anweisung durch. Darüber hinaus begleiten sie ihre Patienten zu Untersuchungen und Behandlungen. An physikalischen Therapiemaßnahmen sind sie ebenso beteiligt. Gesundheits- und Krankenpflegehelfer*innen sind zudem für Sauberkeit und Hygiene zuständig: Sie reinigen und pflegen Instrumente, räumen die Krankenzimmer auf und richten die Betten. Außerdem helfen sie bei der Pflegedokumentation und -organisation mit und unterstützen Fachkräfte wie Pflegefachleute bei den Nachtwachen.

Gesundheits- und Krankenpflegehelfer*innen betreuen unter Aufsicht von Pflegefachpersonal und auf Grundlage ärztlicher Vorgaben Patienten und gehen dabei mit medizinischen Geräten um, z.B. mit Absaug- oder Inhalationsgeräten. Von Hand versorgen sie z.B. Wunden und legen Verbände an. Sie beachten die Arbeits- und Hygienevorschriften genau und tragen Schutzkleidung. Sie sind in Fachabteilungen von Krankenhäusern und Kliniken beschäftigt und arbeiten innerhalb eines Pflgeteams. Bei der Grundpflege haben sie unmittelbaren körperlichen Kontakt zu Patienten, teilweise besteht Infektionsgefahr. Dabei sind sie in wechselnden Diensten - auch nachts und am Wochenende - tätig und leisten Bereitschaftsdienste.

Im Umgang mit Patienten benötigen Gesundheits- und Krankenpflegehelfer*innen Kontaktbereitschaft, Einfühlungs- und Durchsetzungsvermögen, Beherrschtheit sowie psychische Stabilität. Sorgfältig und verantwortungsbewusst wirken sie beim Verabreichen von Medikamenten mit und reinigen und desinfizieren Pflegeutensilien. Über Patientendaten bewahren sie Verschwiegenheit. Das Umbetten, Heben oder Stützen der Patienten ist körperlich anstrengend.

AUSBILDUNG

Gesundheits- und Krankenpflegehelfer*in ist eine landesrechtlich geregelte schulische Ausbildung an Berufsfachschulen.

Sie dauert in Vollzeit 1-2 Jahre, in Teilzeit 2-4 Jahre und führt zu einer staatlichen Abschlussprüfung.

¹⁷ Vgl. Berufenet: Gesundheits- und Krankenpflegehelfer*in, Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/30191>, letzter Zugriff: 17.09.2025



WEITERE INFORMATIONEN

Berufenet: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/30191>

ARBEITSAUFTRAG

! Versetze dich in die Lage eines*einer Gesundheits- und Krankenpflegehelfer*in und fülle den Erfahrungsbericht aus einem Berichtsheft des Schülerbetriebspraktikums aus!

Erfahrungsbericht des Schülerbetriebspraktikums

Welche Anforderungen stellt der Beruf?

Kann ich die Anforderung in naher Zukunft erfüllen?

Kann ich die verlangten Noten vorweisen?

Entspricht der Beruf meinen Erwartungen und Interessen?

Welches sind die wichtigsten Aufgaben und Tätigkeiten?

Wie sind aus heutiger Sicht die Beschäftigungsverhältnisse in diesem Beruf?

Kenne ich mögliche Alternativberufe?

Wie lautet die genaue Berufsbezeichnung?

Welcher Schulabschluss wird verlangt?

Auf welche Schulfächer wird besonders geachtet?

Welches sind die wichtigsten Aufgaben und Tätigkeiten?

Kann ich die gewünschte Ausbildung in der Nähe meines Wohnortes machen?



3.3.5 Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt

SCHICHTARBEITSBERUFE

BERUF	Möglicher Ausbildungsberuf/ Studiengang	Schichtarbeitsberufe
	Notwendige schulische Vorbildung	Keine
	Von Arbeitgeber*innen bevorzugte Vorbildung	Keine
	Mögliche Arbeitgeber*innen	Autoproduktion, Krankenhäuser, Bäckerei
ARBEITS- AUFTRAG	Methoden/Arbeitstechniken	Informationsentnahme aus Texten
	Kompetenzen/Lernziele des Arbeitsauftrags	Erkenntnisgewinnung/Methoden, Beurteilung/Bewertung
	Zeit	ca. 20 Minuten
	Alternative Fächer	Sozialkunde

INFORMATIONEN ZUM BERUF¹⁸

Arbeitnehmer:innen arbeiten in Schichtarbeit, wenn sie in vorab festgelegten verschiedenen Zeitabschnitten in Gruppen oder einzeln tätig sind. Abwechselnde Mitarbeiter:innen besetzen einen Arbeitsplatz nacheinander. Dabei decken sie die Betriebszeit eines Unternehmens ab, die normalerweise über die klassischen acht Arbeitsstunden pro Tag hinausgehen und theoretisch bis zu 24 Stunden betragen können. Die gesetzlichen Regelungen zur Ruhezeit können mit dieser Arbeitsweise eingehalten werden. Rund 14,7 Prozent der Deutschen waren im Jahr 2021 in einem Job mit Schichtarbeit beschäftigt. Damit Industriebetriebe rentabel funktionieren, organisieren viele Firmen die Arbeit im Drei-Schicht-System. Dies könnte beispielsweise so aussehen:

Frühschicht	Mittagschicht	Nachtschicht
06:00 – 14:00 Uhr	14:00 – 22:00 Uhr	22:00 – 06:00 Uhr

Für Jugendliche ist laut §14 des Jugendarbeitsschutzgesetzes die Nacharbeit verboten.

WEITERE INFORMATIONEN

Berufenet: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/ergebnisseite?suchwoerter=Schichtarbeit>

ARBEITS-AUFTRAG

- Suche acht Berufe, in denen in Wechselschichten gearbeitet wird!
- Überlege, weshalb der §14 des Jugendarbeitsschutzgesetzes geschrieben wurde!



Abb.7: Uhr Bildnachweis: © <https://pixabay.com/vectors/clock-time-watch-pocket-watch-158617/>

¹⁸ Vgl. Kununu: Schichtarbeit: Häufige Schichtmodelle und Wissenswertes, Hrsg. kununu.com, URL: <https://news.kununu.com/schichtarbeit-modelle-und-wissenswertes/>, letzter Zugriff: 29.09.2025.



3.4 KLASSENSTUFE 8 – SCHULFORM GEMEINSCHAFTSSCHULE

3.4.1 Umweltschutz, Wasser, Wasserkreislauf

UMWELTECHNOLOG*IN - ABWASSERBEWIRTSCHAFTUNG

BERUF	Möglicher Ausbildungsberuf/ Studiengang	Umwelttechnolog*in - Abwasserbewirtschaftung
	Notwendige schulische Vorbildung	Keine
	Von Arbeitgeber*innen bevorzugte Vorbildung	MBA
	Mögliche Arbeitgeber*innen	Stadtentwässerung, Umweltämter, Kläranlagen
ARBEITS-AUFTRAG	Methoden/Arbeitstechniken	Informationsauswertung, Internetrecherche, Ausfüllen des Praktikumsberichts
	Kompetenzen/Lernziele des Arbeitsauftrags	Erkenntnisgewinnung/Methoden
	Zeit	ca. 30 Minuten

INFORMATIONEN ZUM BERUF¹⁹

AUFGABEN UND TÄTIGKEITEN (KURZFORM)

Umwelttechnolog*innen für Abwasserbewirtschaftung steuern umwelttechnische Anlagen bei der Abwasserreinigung, der Klärschlammbehandlung bzw. der Verwertung von Klärschlamm und Abfällen. Dabei sind sie in Leitzentralen tätig, aber auch auf der kompletten Anlage. An den Becken nehmen sie Abwasser- und Klärschlammproben, untersuchen sie, werten die Ergebnisse aus und greifen bei Bedarf regulierend in die Abläufe ein. Sie überwachen Kanalnetze, inspizieren Rohrleitungssysteme, Schächte sowie Anlagen zur Regenwasserrückhaltung und -behandlung, reinigen und warten sie. Als „elektrotechnisch befähigte Personen“ führen sie auch elektrische Installations- und Wartungsarbeiten aus.

WEITERE INFORMATIONEN

BERUFENET: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/138722>

ARBEITS-AUFTRAG

- ! Informiere dich bei www.planet-beruf.de über den Tagesablauf eines*r Umwelttechnolog*in - Abwasserbewirtschaftung!
- ! Übertrage den Tagesablauf in die Vorlagen aus deinem Praktikumsheft (Tagesbericht und Erfahrungsbericht des Schülerbetriebspraktikums)!

Tagesbericht des Schülerbetriebspraktikums

Datum:

Beruf:

Betriebliche Tätigkeiten, Unterweisungen:
.....

¹⁹ Vgl. Berufenet: Umwelttechnolog*in - Abwasserbewirtschaftung, Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/138722>, letzter Zugriff: 29.09.2025.



Erfahrungsbericht des Schülerbetriebspraktikums

Welche Anforderungen stellt der Beruf?

Kann ich die Anforderung in naher Zukunft erfüllen?

Kann ich die verlangten Noten vorweisen?

Entspricht der Beruf meinen Erwartungen und Interessen?

Welches sind die wichtigsten Aufgaben und Tätigkeiten?

Wie sind aus heutiger Sicht die Beschäftigungsverhältnisse in diesem Beruf?

Kenne ich mögliche Alternativberufe?

Wie lautet die genaue Berufsbezeichnung?

Welcher Schulabschluss wird verlangt?

Auf welche Schulfächer wird besonders geachtet?

Welches sind die wichtigsten Aufgaben und Tätigkeiten?

Kann ich die gewünschte Ausbildung in der Nähe meines Wohnortes machen?

Welche Betriebe in meiner Umgebung bilden aus?

Wo liegt die Berufsschule, die ich besuchen werde?

Wann muss ich mich bewerben?

Platz für weitere Erfahrungen und Eindrücke:



3.4.2 Standortfaktoren und Wirtschaftsräume

BAUZEICHNER*IN

BERUF	Möglicher Ausbildungsberuf/ Studiengang	Bauzeichner*in
	Notwendige schulische Vorbildung	Keine
	Von Arbeitgeber*innen bevorzugte Vorbildung	MBA
	Mögliche Arbeitgeber*Innen	Bauämter, Architektur- & Ingenieurbüros, Baufirmen
ARBEITS- AUFTRAG	Methoden/Arbeitstechniken	Informationsauswertung, Internetrecherche, Skizze anfertigen
	Kompetenzen/Lernziele des Arbeitsauftrags	Erkenntnisgewinnung/Methoden, räumliche Orientierung
	Zeit	ca. 30 Minuten
	Alternative Fächer	AL (Technisches zeichnen), Mathematik

INFORMATIONEN ZUM BERUF²⁰

AUFGABEN UND TÄTIGKEITEN (KURZFORM)

Bauzeichner*innen erstellen Zeichnungen und bautechnische Unterlagen für Häuser, Brücken, Straßen und andere Bauwerke. Dazu arbeiten sie in der Regel am Computer mit CAD - Programmen (Computer Aided Design). Nach den Entwurfsskizzen oder Anweisungen von Architekten*innen sowie Bauingenieuren*innen fertigen sie Grundrisse, Bau- und Ausführungszeichnungen, Bauansichten und Detailzeichnungen. Dabei beachten sie die einschlägigen technischen Vorschriften.

Neben der zeichnerischen Arbeit stellen sie fachspezifische Berechnungen an. So ermitteln sie z. B. den Bedarf an Baustoffen, erstellen Stücklisten und fertigen Aufmaße, d. h. mit Maßen versehene zeichnerische Darstellungen der Bauleistungen. Sie beobachten Planungs und Bauprozesse der Bauvorhaben und sorgen dafür, dass die erforderlichen Unterlagen, Be- und Abrechnungen jeweils rechtzeitig zur Verfügung stehen. Außerdem verwalten Bauzeichner*innen die unterschiedlichen Zeichnungsversionen zu einem Projekt und sichern die Daten.

Kenntnisse in Werken und Technik sind erforderlich, um Konstruktions- und Detailzeichnungen von Bauteilen anzufertigen. Für fachspezifische Berechnungen wird Wissen in Mathematik benötigt. Da statische und bauphysikalische Aspekte bei der Konstruktion von Bauteilen berücksichtigt werden müssen, sind Kenntnisse in Physik hilfreich. Vorkenntnisse in der Datenverarbeitung sind für das rechnergestützte Zeichnen von Vorteil.

AUSBILDUNG

Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: 1080,00 €
- 2. Ausbildungsjahr: 1200,00 €
- 3. Ausbildungsjahr: 1450,00 €

WEITERE INFORMATIONEN

Berufenet: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/13741>

²⁰ Vgl. Berufenet: Bauzeichner*in, Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/13741>, letzter Zugriff: 29.09.2025.



ARBEITSAUFTRAG

- Informiere dich über die Arbeit als Bauzeichner*in!
- Fertige dann einen Grundrissplan deines Klassensaals an! Zeichne auch die Schalter und Steckdosen, sowie die Wasseranschlüsse ein. Zeichne im Maßstab 1:100!

3.4.3 Umweltschutz, Einflüsse auf den Menschen

UNSPECIFISCH. BELASTUNGEN AM ARBEITSPLATZ

BERUF	Möglicher Ausbildungsberuf/ Studiengang	Unspezifisch
	Notwendige schulische Vorbildung	Keine
	Von Arbeitgeber*innen bevorzugte Vorbildung	MBA
	Mögliche Arbeitgeber*innen	-
ARBEITS- AUFTRAG	Methoden/Arbeitstechniken	Analyse
	Kompetenzen/Lernziele des Arbeitsauftrags	Beurteilung/Bewertung
	Zeit	20-30 Minuten
	Alternative Fächer	AL (Berufswelt), Sozialkunde

INFORMATIONEN ZUM BERUF²¹

AUFGABEN UND TÄTIGKEITEN (KURZFORM)

Keine spezifischen Informationen

WEITERE INFORMATIONEN

Berufenet: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/>

ARBEITSAUFTRAG

- Recherchiere über die folgenden Berufe im Internet!
- Gib die jeweiligen Belastungen im Beruf in der Tabelle an!
- Überlege auch, wie man versucht, sich gegen die Belastungen zu schützen!

²¹ Vgl. Berufenet: , Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/>, letzter Zugriff: 29.09.2025.



Beruf	Belastung	Schutzmaßnahmen
Gärtner*in – Garten- und Landschaftsbau		
Zerspanungsmechaniker*in		
Rettungsassistent*in		
Maurer*in		
Friseur*in		
Altenpfleger*in		



3.4.4 Umweltprobleme

CHEMIELABORANT*IN

BERUF	Möglicher Ausbildungsberuf/ Studiengang	Chemielaborant*in
	Notwendige schulische Vorbildung	Keine
	Von Arbeitgeber*innen bevorzugte Vorbildung	MBA
	Mögliche Arbeitgeber*innen	Chemische und pharmazeutische Industrie, Umweltämter
ARBEITS- AUFTRAG	Methoden/Arbeitstechniken	Praktikumsbericht ausfüllen, Analyse eines Berufes
	Kompetenzen/Lernziele des Arbeitsauftrags	Erkenntnisgewinnung/Methoden, Handlung
	Zeit	ca. 20 Minuten
	Alternative Fächer	Biologie, Chemie

INFORMATIONEN ZUM BERUF²²

AUFGABEN UND TÄTIGKEITEN (KURZFORM)

Chemielaborant*innen prüfen organische und anorganische Stoffe bzw. Produkte und untersuchen chemische Prozesse. Zudem stellen sie Stoffgemische her und entwickeln bzw. optimieren das Syntheseverfahren von Präparaten. Bei der Analyse von Stoffen wenden sie verschiedene chemische und physikalische Verfahren an. Immunologische, diagnostische oder biotechnische Untersuchungen zählen ebenfalls zu ihren Aufgaben. Die Messungen erledigen sie weitgehend selbstständig. Sie protokollieren Versuchsabläufe und werten diese am Computer aus. Da Chemielaborant*innen oft mit gefährlichen Stoffen arbeiten, halten sie die Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltschutzvorschriften sorgfältig ein.

AUSBILDUNG

Chemielaborant*in ist ein anerkannter Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG). Diese bundesweit geregelte 3 ½-jährige Ausbildung wird in der Industrie angeboten. Durch Wahlqualifikationseinheiten verfügt dieser Beruf über eine flexible Ausbildungsstruktur. Auch eine schulische Ausbildung ist möglich.

WEITERE INFORMATIONEN

Berufenet: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/13809>

²² Vgl. Berufenet: Chemielaborant*in, Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/13809>, letzter Zugriff: 29.09.2025.

ARBEITSAUFTRAG

- ! Schau dir den Berufsfilm im „Berufenet“ der Arbeitsagentur an!
- ! Fülle dann die nachfolgende Seite aus einem Berichtsheft zum Schülerbetriebspraktikum aus!



Tagesbericht des Schülerbetriebspraktikums

Datum:

Beruf:

Betriebliche Tätigkeiten, Unterweisungen:

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Erfahrungsbericht des Schülerbetriebspraktikums

Welche Anforderungen stellt der Beruf?

.....

Kann ich die Anforderung in naher Zukunft erfüllen?

.....

Kann ich die verlangten Noten vorweisen?

.....

Entspricht der Beruf meinen Erwartungen und Interessen?

.....

Welches sind die wichtigsten Aufgaben und Tätigkeiten?

.....

Wie sind aus heutiger Sicht die Beschäftigungsverhältnisse in diesem Beruf?

.....

Kenne ich mögliche Alternativberufe?

.....

Wie lautet die genaue Berufsbezeichnung?

.....

Welcher Schulabschluss wird verlangt?

.....



Auf welche Schulfächer wird besonders geachtet?

.....

Welches sind die wichtigsten Aufgaben und Tätigkeiten?

.....

Kann ich die gewünschte Ausbildung in der Nähe meines Wohnortes machen?

.....

Welche Betriebe in meiner Umgebung bilden aus?

.....

Wo liegt die Berufsschule, die ich besuchen werde?

.....

Wann muss ich mich bewerben?

.....

Platz für weitere Erfahrungen und Eindrücke:

.....

.....

.....

.....

3.4.5 Naturkräfte der Erde – Geologie des Saarlandes

VERFAHRENSMECHANIKER*IN – STEINE-/ERDENINDUSTRIE

BERUF	Möglicher Ausbildungsberuf/ Studiengang	Verfahrensmechaniker*in – Steine/Erdenindustrie
	Notwendige schulische Vorbildung	Keine
	Von Arbeitgeber*innen bevorzugte Vorbildung	HSA, MBA
	Mögliche Arbeitgeber*innen	Asphaltmischwerke, Zement-, Kalk- oder Gipswerke, Beton- und Fertigteilindustrie
ARBEITS- AUFTRAG	Methoden/Arbeitstechniken	Gesteinsbestimmung
	Kompetenzen/Lernziele des Arbeitsauftrags	Erkenntnisgewinnung/Methoden, Handlung
	Zeit	30 Minuten (auch als Hausaufgabe möglich)
	Alternative Fächer	Biologie, Chemie



INFORMATIONEN ZUM BERUF²³

AUFGABEN UND TÄTIGKEITEN (KURZFORM)

Verfahrensmechaniker/innen in der Steine- und Erdenindustrie steuern und überwachen Anlagen, in denen die gewonnenen mineralischen Rohstoffe aufbereitet und zu Baustoffen verarbeitet werden.

AUSBILDUNG

Verfahrensmechaniker/in in der Steine- und Erdenindustrie ist ein anerkannter Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG). Diese bundesweit geregelte 3-jährige duale Ausbildung findet im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule statt. Sie erfolgt in einer der folgenden Fachrichtungen:

- Verfahrensmechaniker/in in der Steine- und Erdenindustrie Fachrichtung Asphalttechnik
- Verfahrensmechaniker/in in der Steine- und Erdenindustrie Fachrichtung Baustoffe
- Verfahrensmechaniker/in in der Steine- und Erdenindustrie Fachrichtung Gipsplatten oder Faserzement
- Verfahrensmechaniker/in in der Steine- und Erdenindustrie Fachrichtung Kalksandsteine oder Porenbeton
- Verfahrensmechaniker/in in der Steine- und Erdenindustrie Fachrichtung Transportbeton
- Verfahrensmechaniker/in in der Steine- und Erdenindustrie Fachrichtung vorgefertigte Betonerzeugnisse

WEITERE INFORMATIONEN

Berufenet: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/ergebnisse?suchwoerter=Verfahrensmechaniker%2Fin%20Erde>

ARBEITSAUFRAG

Bestimmung von Gesteinen

! Suche dir im Umfeld der Schule oder deines Zuhauses fünf Steine heraus und führe folgende Schritte durch:

Schritt 1: Wasche den Stein mit einer Bürste und warmem Wasser ab! Schlage mit Hammer und Meißel (Schutzbrille benutzen) ein kleineres Stück ab, um eine Bruchstelle zu erzeugen.

Schritt 2: Bestimme Farbe und Aussehen des Steines! Beschreibe seinen Aufbau.

Schritt 3: Reibe den Stein mit den Fingerkuppen! Versuche, ihn zu ritzen! Benutze je nach Härte entweder einen Kupferdraht, einen Eisennagel oder ein Taschenmesser.

Schritt 4: Binde den Stein an eine Schnur und halte ihn unter Wasser! Wenn Luftbläschen austreten, besitzt der Stein Hohlräume.

Schritt 5: Tropfe mithilfe deines Chemielehrers verdünnte Salzsäure auf den Stein! Somit kann der Kalkgehalt bestimmt werden.

Schritt 6: Fasse deine Beobachtungen zusammen.

²³ Vgl. Berufenet: Verfahrensmechaniker*in – Steine/Erdenindustrie, Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/ergebnisse?suchwoerter=Verfahrensmechaniker%2Fin%20Erde>, letzter Zugriff: 29.09.2025.



3.5 KLASSENSTUFE 9 – SCHULFORM GEMEINSCHAFTSSCHULE

3.5.1 Das Saarland: Automobilindustrie

BERUFE IN DER AUTOMOBILINDUSTRIE

BERUF	Möglicher Ausbildungsberuf/ Studiengang	Berufe in der Automobilindustrie
	Notwendige schulische Vorbildung	Abhängig vom Beruf
	Von Arbeitgeber*innen bevorzugte Vorbildung	HSA, MBA
	Mögliche Arbeitgeber*innen	Automobilhersteller, Kraftfahrzeug- und Kraftfahrzeug- teilehandel
ARBEITS- AUFTRAG	Methoden/Arbeitstechniken	Informationsauswertung, Internetrecherche, arbeitsteilige Gruppenarbeit, Präsentation
	Kompetenzen/Lernziele des Arbeitsauftrags	Medienkompetenz
	Zeit	ca. 30 Minuten
	Alternative Fächer	Deutsch (Bewerbung), Sozialkunde (Arbeitswelt), Physik (Wärmekraftmaschinen)

INFORMATIONEN ZUM BERUFSBEREICH

ARBEITSTEILIGE GRUPPENARBEIT

Tipps zur Gruppenarbeit

Gruppenbildung

Alle Schülerinnen und Schüler verteilen sich in etwa gleicher Zahl auf die verschiedenen Themengruppen. Bei Problemen erfolgt eine Auslosung oder Zuteilung durch die Lehrperson.

Ablauf der Gruppenarbeit

Die Aufgabenstellung wird gemeinsam besprochen. Nach der Besprechung beginnen die Gruppen zügig mit der Bearbeitung der Aufgaben und achten darauf, dass sie in der vereinbarten Zeit ein Ergebnis vorweisen können. Bei den Präsentationen soll der Rest der Klasse genau erfahren, womit sich die jeweiligen Gruppen beschäftigt haben.

Durchlesen des Materials

Jede Gruppe bearbeitet ihre Aufgabe. Dabei liest sich jedes Gruppenmitglied alleine und still das Material durch. Dabei werden Dinge notiert, die man beim ersten Lesen nicht verstanden hat. Diese können dann gemeinsam in der Gruppe geklärt werden.

Vorbereitung der Präsentation

Was sollen die Mitschüler*innen über euren Themenbereich erfahren? Wie könnt ihr die Ergebnisse einprägsam präsentieren? (Bsp. Folie, Tafel, Informationsblatt)

Ergebnispräsentation

Jedes Gruppenmitglied übernimmt eine Aufgabe. Haltet Blickkontakt zur Klasse und stellt sicher, dass die Ergebnisse bei den übrigen Teilnehmern angekommen sind.



Information

Im Ländervergleich sind im Saarland die meisten Arbeitsplätze von der Automobil- und der Zulieferindustrie abhängig: Rund 44.000 Menschen sind direkt und indirekt im saarländischen Fahrzeugbau beschäftigt. Rechnet man die Lieferanten der Branche hinzu, erwirtschaften rund 260 Unternehmen eine Wertschöpfung in der Automobilindustrie mit Umsätzen von etwa 17 Mrd. Euro pro Jahr. Über die Hälfte des Umsatzes wird dabei mit dem Ausland erzielt.

Doch diese Säule der Saarwirtschaft steht heute vor großen Herausforderungen.²⁴

WEITERE INFORMATIONEN

Saarland.de: https://www.saarland.de/mwide/DE/portale/saarlandindustrieland/automobilindustrie/automobilindustrie_allgemein

ARBEITSAUFTAG

Gruppenarbeit

Besucht zur Bearbeitung der Aufgaben die Internetseite der Ford-Werke: <https://www.ford-aus-und-weiterbildung.com/ausbildung-duales-studium/saarlouis/berufsausbildung/>

Gruppe 1: Kraftfahrzeugmechatroniker

! Beschreibt Ausbildung und Aufgaben von Kraftfahrzeugmechatronikern bei Ford in Saarlouis!

Gruppe 2: Elektroniker für Automatisierungstechnik

! Beschreibt Ausbildung und Aufgaben von Elektronikern für Automatisierungstechnik!

Gruppe 3: Mechaniker

! Beschreibt Ausbildung und Aufgaben von Mechanikern!

²⁴ Vgl. Saarland.de: Die Automobilindustrie im Saarland, Hrsg.: Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales, Energie, URL: https://www.saarland.de/mwide/DE/portale/saarlandindustrieland/automobilindustrie/automobilindustrie_allgemein, letzter Zugriff: 29.09.2025.



3.5.2 Verkehrswege: Straßen

FAHRZEUGLACKIERER*IN

BERUF	Möglicher Ausbildungsberuf/ Studiengang	Fahrzeuglackierer*in
	Notwendige schulische Vorbildung	Keine
	Von Arbeitgeber*innen bevorzugte Vorbildung	HSA
	Mögliche Arbeitgeber*innen	Fachwerkstätten für Fahrzeuglackierung, Unternehmen des Fahrzeugbaus
ARBEITS- AUFTRAG	Methoden/Arbeitstechniken	Informationsentnahme, Auswertung, Partnerarbeit
	Kompetenzen/Lernziele des Arbeitsauftrags	Erkenntnisgewinnung/Methoden
	Zeit	ca. 30 Minuten
	Alternative Fächer	Physik, Bildene Kunst

INFORMATIONEN ZUM BERUF²⁵

AUFGABEN UND TÄTIGKEITEN (KURZFORM)

Fahrzeuglackierer*innen beschichten Fahrzeuge und Aufbauten aller Art mit Lacken und gestalten sie ggf. mit Beschriftungen oder Motiven. Sie beurteilen Karosserie- und Lackschäden und bereiten Untergründe z.B. durch Schleifen und Grundieren für die Lackierung vor. Mit Spritzgeräten und -pistolen tragen sie die einzelnen Lackschichten auf. Für spezielle Schriftzüge oder Ornamente verwenden sie Schablonen oder Folien. Sie versiegeln Hohlräume und konservieren Oberflächen mit Pflegemitteln wie Hochglanzpolituren und Hartwachsen. Sie demontieren und montieren Bauteile, messen und prüfen die Funktion elektrischer, elektronischer, pneumatischer und hydraulischer Bauteile bzw. Systeme und setzen Fahrzeugverglasungen ein. Teilweise arbeiten sie auch an vollautomatisierten, computergesteuerten Lackierstraßen, die sie einrichten, bedienen, überwachen, warten und instand setzen.

AUSBILDUNG

Was lerne ich?

- Be- und Verarbeiten von Beschichtungsstoffen
- Prüfen und Bewerten sowie Vorbereiten von Untergründen
- Herstellen, Bearbeiten und Behandeln von Oberflächen
- Ausführen von Demontage- und Montagearbeiten
- Herstellen von Beschriftungen, Design und Effektlackierungen



Abb. 9: Lackierer. Bildnachweis: © <http://pixabay.com/de/photos/lackierer-auto-oldfimer-maler-5856463/>

WEITERE INFORMATIONEN

Berufenet: <http://berufenet.arbeitsagentur.de/berufe/start?dest=profession&prof-id=15540>

²⁵ Vgl. Berufenet: Fahrzeuglackierer*in, Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/15540>, letzter Zugriff: 29.09.2025.



ARBEITSAUFTRAG

Partnerarbeit

Der Ausbildungsplan „Fahrzeuglackierer*in“, der für alle Ausbildungsbetriebe gültig ist, sieht in der Ausbildungsordnung verschiedene Berufsbildpositionen vor. In der nachfolgenden Tabelle sind Auszüge dieses Planes notiert.

- ! Sucht für jede Berufsbildposition eine Tätigkeit oder ein Beispiel aus dem Arbeitsalltag eines Fahrzeuglackierers/einer Fahrzeuglackiererin heraus!
- ! Notiert dies in der folgenden Tabelle!

Berufsbildposition	Tätigkeit/Beispiel
Kund*innenorientierung	
Umgang mit Informations- und Kommunikationstechniken	
Prüfen, Bewerten und Vorbereiten von Untergründen	
Einrichten von Arbeitsplätzen	
Bedienen und Instandhalten von Geräten, Werkzeugen, Maschinen und Anlagen	
Durchführen von qualitätssichernden Maßnahmen	



3.5.3 Das Saarland: Industrie

INDUSTRIEKERAMIKER*IN - MODELLTECHNIK

BERUF	Möglicher Ausbildungsberuf/ Studiengang	Industriekeramiker*in - Modelltechnik
	Notwendige schulische Vorbildung	Keine
	Von Arbeitgeber*innen bevorzugte Vorbildung	HSA
	Mögliche Arbeitgeber*innen	?
ARBEITS- AUFTRAG	Methoden/Arbeitstechniken	Atlasarbeit, Informationsauswertung, Internetrecherche, Bewerbung schreiben
	Kompetenzen/Lernziele des Arbeitsauftrags	Medienkompetenz, Kartenkompetenz
	Zeit	ca. 45 Minuten
	Alternative Fächer	Deutsch (Bewerbung), Sozialkunde (Arbeitswelt),Arbeits- lehre (Fachbereich Keramik)

INFORMATIONEN ZUM BERUF²⁶

AUFGABEN UND TÄTIGKEITEN (KURZFORM)

Industriekeramiker*innen Modelltechnik stellen Modelle und Formen für keramische Produkte her, die in industrieller Serienfertigung produziert werden. Meist arbeiten sie nach Zeichnungen von Designern, zum Teil gestalten sie Entwürfe aber auch selbst von Hand oder am Computer mithilfe von CAD-Programmen. Zur Herstellung von Modellen verwenden sie Gips und mischen diesen mit Wasser und Bindemitteln. Sie ziehen, drehen, schneiden und gravieren Werkstücke, um sie in die gewünschte Form zu bringen. Modelle aus Kunststoff fertigen sie durch Gießen, Laminieren und Abtragen. Modellstücke aus Metall sägen, feilen, bohren und schleifen sie. Auf Basis dieser Modelle stellen sie dann Formen her. Schließlich trocknen und lagern sie Modelle und Formen fachgerecht und prüfen die Qualität, insbesondere die Maßhaltigkeit der Modelle sowie die Funktionsfähigkeit der Formen.

WEITERE INFORMATIONEN

Berufenet: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/34938>

ARBEITSAUFTRAG

Arbeit zu dritt

Auf der nächsten Seite findet ihr eine Stellenanzeige von Villeroy & Boch, einem saarländischen Unternehmen, das international tätig ist.

- ! Informiert euch über die Standorte des Unternehmens und sucht diese im Atlas (Industrie-Karte)!
- ! Informiert euch dann über den eher seltenen Ausbildungsberuf, der dort angeboten wird!
- ? Was macht man in diesem Beruf?
- ! Für Schnelle: Schreibe eine Bewerbung zu dieser Stellenanzeige!

²⁶ Vgl. Berufenet: Industriekeramiker*in - Modelltechnik, Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/34938>, letzter Zugriff: 29.09.2025.

STELLENANZEIGE²⁷



FRISCHE KÖPFE GESUCHT!

Villeroy & Boch mit Hauptsitz in Mettlach produziert heute in Europa, Mexiko und Thailand. Mit unseren Unternehmensbereichen Bad und Wellness und Tischkultur erwirtschafteten wir 2010 einen Jahresumsatz von 714,2 Mio. Euro. Als eine führende europäische Premium-Marke sind wir in 125 Ländern vertreten und beschäftigen weltweit über 8.500 Mitarbeiter.

In der Entwicklung des Unternehmensbereiches Bad und Wellness bieten wir zum 01.08.2011 an:

Ausbildung/Umschulung

zum/zur

Industriekeramiker/in (Modelleur/in)

In einer **dreijährigen** praktischen Ausbildung (bzw. **zweijähriger** Umschulung) erlernen Sie einen anspruchsvollen und interessanten Beruf im unmittelbaren Kontakt mit der Herstellung sanitärkeramischer Produkte.

Die Ausbildungsinhalte umfassen:

- Kennenlernen der Rohstoffe für keramische Massen und Glasuren
- Anfertigung von Entwurfs- und Produktionsmodellen
- Einführung und Betreuung dieser Modelle in den Produktionsprozess

Als Voraussetzungen erwarten wir:

- Mittleren Bildungsabschluss
- Handwerkliches Geschick verbunden mit Kreativität
- Teamfähigkeit

Der schulische Ausbildungsteil findet in Form von Blockunterricht statt.



27 Vgl. Villeroy & Boch: Karriere - Ausbildung, Hrsg.: Villeroy & Boch Group, URL: <https://www.villeroyboch-group.com/de/karriere/karriere-bei-villeroy-boch/ausbildung.html>, letzter Zugriff: 29.09.2025.



3.5.4 Strukturwandel im Saarland

IT-BERUFE

BERUF	Möglicher Ausbildungsberuf/ Studiengang	IT-Berufe
	Notwendige schulische Vorbildung	Keine
	Von Arbeitgeber*innen bevorzugte Vorbildung	Abhängig vom Beruf (MBA oder HSR)
	Mögliche Arbeitgeber*innen	Unternehmen der IT-Branche, öffentlichen Verwaltung
ARBEITS- AUFTRAG	Methoden/Arbeitstechniken	Informationsauswertung, Internetrecherche, Partnerarbeit
	Kompetenzen/Lernziele des Arbeitsauftrags	Erkenntnisgewinnung/Methoden
	Zeit	ca. 30 Minuten
	Alternative Fächer	ITB, Physik

INFORMATIONEN ZUM BERUF²⁸

AUFGABEN UND TÄTIGKEITEN (KURZFORM)

Der InnovationsCampus Saar (ehemals IT ParkSaarland) ist einer der führenden Technologiestandorte im Saarland, welcher eine Vielzahl attraktiver Büro- und Gewerbeflächen in modernen Neubauten oder behutsam sanierten Bestandsgebäuden bietet. Derzeit befinden sich rund 70 Unternehmen mit insgesamt 1.200 Beschäftigten am Standort.

Auf der ehemals industriell genutzten Fläche sind die Unternehmensstrukturen im Campus sowohl durch etablierte Firmen aus den Branchen Informationstechnologie und Medien als auch durch eine „Existenzgründerszene“ in Verbindung mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW), dem Gründerzentrum der FITT gGmbH, sowie dem Institut für ZunkunftsEnergie- und Stoffstromsysteme (IZES) gekennzeichnet.

WEITERE INFORMATIONEN

Berufenet: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/ergebnisseite?suchwoerter=Informatik&berufsgruppen=100,101,102,103,104,105&page=0>

ARBEITSAUFTRAG

Einzel- und Partnerarbeit

- ! Suche dir einen Ausbildungsberuf aus und informiere dich über die Tätigkeiten!
- ! Stelle den Beruf deinem Banknachbarn vor!

²⁸ Vgl. GIU: InnovationsCampus Saar, Hrsg.: Gesellschaft für Innovation und Unternehmensförderung mbH, URL: <https://www.giu.de/grundstueck/innovationscampus-saar/>, letzter Zugriff: 29.09.2025



3.5.5 Das Saarland: Stahlindustrie

BERUFE IN DER STAHLINDUSTRIE

BERUF	Möglicher Ausbildungsberuf/ Studiengang	Berufe in der Stahlindustrie
	Notwendige schulische Vorbildung	Keine
	Von Arbeitgeber*innen bevorzugte Vorbildung	Abhängig vom Beruf (HSA, MBA)
	Mögliche Arbeitgeber*innen	?
ARBEITS- AUFTRAG	Methoden/Arbeitstechniken	Informationsauswertung, Internetrecherche, arbeitsteilige Gruppenarbeit, Präsentation
	Kompetenzen/Lernziele des Arbeitsauftrags	Erkenntnisgewinnung/Methoden
	Zeit	ca. 30 Minuten
	Alternative Fächer	Deutsch (Bewerbung), Sozialkunde (Arbeitswelt), Chemie (Stahlerzeugung)

INFORMATIONEN ZUM BERUF²⁹

AUFGABEN UND TÄTIGKEITEN (KURZFORM)

Keine spezifischen Informationen

WEITERE INFORMATIONEN

Berufenet: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/ergebnisseite?suchwoerter=Stahl&page=0>

ARBEITSAUFTRAG

Tipps zur Gruppenarbeit

- **Gruppenbildung:**
Alle Schüler/innen verteilen sich in etwa gleicher Zahl auf die verschiedenen Themengruppen. Bei Problemen erfolgt eine Auslosung oder Zuteilung durch die Lehrperson.
- **Ablauf der Gruppenarbeit:**
Die Aufgabenstellung wird gemeinsam besprochen. Nach der Besprechung beginnen die Gruppen zügig mit der Bearbeitung der Aufgaben und achten darauf, dass sie in der vereinbarten Zeit ein Ergebnis vorweisen können. Bei den Präsentationen soll der Rest der Klasse genau erfahren, womit sich die jeweiligen Gruppen beschäftigt haben.
- **Durchlesen des Materials:**
Jede Gruppe bearbeitet ihre Aufgabe. Dabei liest sich jedes Gruppenmitglied alleine und still das Material durch. Es werden Dinge notiert, die man beim ersten Lesen nicht verstanden hat. Diese können dann gemeinsam in der Gruppe geklärt werden.
- **Vorbereitung der Präsentation:**
Was sollen die Mitschüler*innen über euren Themenbereich erfahren? Wie könnt ihr die Ergebnisse einprägsam präsentieren? (Bsp. Folie, Tafel, Informationsblatt)

²⁹ Vgl. Berufenet: Stahl, Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/ergebnisseite?suchwoerter=Stahl&page=0>, letzter Zugriff: 29.09.2025.



- Ergebnispräsentation:
Jedes Gruppenmitglied übernimmt eine Aufgabe. Haltet Blickkontakt zur Klasse und stellt sicher, dass die Ergebnisse bei den übrigen Teilnehmern angekommen sind!

Impuls (aus der Unternehmensseite der Saarstahl AG)

Unser Unternehmen³⁰

Die Saarstahl AG zählt mit ihren Standorten in Völklingen, Burbach und Neunkirchen sowie der Roheisengesellschaft Saar in Dillingen (Saarstahl und Dillinger Hütte je 50 Prozent) zu den bedeutendsten Langprodukteherstellern weltweit. Das Unternehmen verfügt über eine anerkannt hohe Kompetenz auf dem Gebiet der Stahlherstellung und -weiterverarbeitung.

Die Saarstahl AG hat sich auf die Produktion von Walzdraht, Stabstahl und Halbzeug in verschiedenen Qualitäten spezialisiert. Auch Freiformschmiedestücke gehören zur Produktpalette. Diese Erzeugnisse sind heute und in Zukunft wichtige Vorprodukte für die Automobilindustrie und deren Zulieferer, die Bauindustrie, den Energiemaschinenbau, die Luft- und Raumfahrtindustrie, den allgemeinen Maschinenbau sowie andere stahlverarbeitende Branchen.

Unsere Tochtergesellschaften Saarschmiede GmbH Freiformschmiede, Saar-Bandstahl GmbH und Drahtwerk Luisenthal GmbH, Völklingen, sowie Saar-Blankstahl GmbH, Homburg, Drahtwerk St. Ingbert GmbH, St. Ingbert, DWK Drahtwerk Köln GmbH, Köln, und ESEM-Etirage S.A.S., Lyon, Sodetal S.A.S., Sodetal s.r.o., und Conflandey Industries S.A.S., Conflandey, gehören zu den führenden Unternehmen in ihren Produktbereichen. Unsere weltweit operierenden Vertriebsgesellschaften sind in Deutschland (Völklingen und Düsseldorf) sowie in den Ländern Frankreich, Großbritannien, Belgien, Italien, Schweiz, USA, China, Malaysia, Türkei, Tschechien, Slowakei, Polen, Rumänien und Ungarn präsent.

Gruppenarbeit

Besucht zur Bearbeitung der Aufgaben die Internetseite der Saarstahl-AG unter <https://www.saarstahl.com/karriere/schueler/ausbildung/>!

Gruppe 1: Kaufmännische Ausbildung

! Stellt die Möglichkeiten zur kaufmännischen Ausbildung bei Saarstahl dar!

Gruppe 2: Technisch/gewerbliche Ausbildung Teil 1

! Stellt die Möglichkeiten zur technisch-gewerblichen Ausbildung bei Saarstahl dar!

Gruppe 3: Sonderberufe

! Stellt die Möglichkeiten zur Ausbildung in Sonderberufen bei Saarstahl dar!



Abb. 107 Stahl Bildnachweis: © <https://pixabay.com/de/photos/lackierer-auto-oldtimer-maler-5956463/>

³⁰ Vgl. saarstahl.de, Hrsg.: Saarstahl AG, URL: <https://www.saarstahl.com/saarstahl/unternehmen/saarstahl-gruppe/>, letzter Zugriff: 29.09.2025.

3.6 KLASSENSTUFE 10 – SCHULFORM GEMEINSCHAFTSSCHULE

3.6.1 Veränderung der Wirtschaftssektoren – Auf dem Weg zur Dienstleistungsgesellschaft

ERZIEHER*IN

BERUF	Möglicher Ausbildungsberuf/ Studiengang	Erzieher*in
	Notwendige schulische Vorbildung	MBA
	Von Arbeitsgeber*innen bevorzugte Vorbildung	MBA
	Mögliche Arbeitgeber*innen	Kindertagesstätten und Familienzentren, Kinder- und Jugendwohnheime
ARBEITS-AUFTRAG	Methoden/Arbeitstechniken	Informationsentnahme, Filmauswertung
	Kompetenzen/Lernziele des Arbeitsauftrags	Erkenntnisgewinnung/Methoden
	Zeit	ca. 30 Minuten
	Alternative Fächer	Sozialkunde

INFORMATIONEN ZUM BERUF³¹

AUFGABEN UND TÄTIGKEITEN (KURZFORM)

Erzieher*innen nehmen Betreuungs-, Erziehungs- und Bildungsaufgaben in Einrichtungen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene wahr. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen dabei auf sozialpädagogischen Aufgaben in der Kinder- und Jugendarbeit, in Kindertageseinrichtungen und Schulen oder in Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen.

Film: <https://web.arbeitsagentur.de/berufetv/detailansicht/9162>

WEITERE INFORMATIONEN

Berufenet: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/9162>

ARBEITSAUFTRAG

Impuls

Schau dir den Berufsfilm zum Beruf „Erzieher*in“ an! (www.berufe.tv)

- ! Beantworte folgende Fragen:
- ? Was machen Erzieher*innen?
- ? Wie verläuft die Ausbildung?
- ? Wie lernen Kinder?
- ? Welche Rollen spielen Eltern?



Abb. 11: Erzieher Bildnachweis: © www.istockphoto.de/ 183840457_ lostinbids

³¹ Vgl. Berufenet: Erzieher*in, Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/9162>, letzter Zugriff: 29.09.2025.



3.6.2 Umwelteinflüsse, Veränderung der Wirtschaftssektoren

HÖRAKUSTIKER*IN

BERUF	Möglicher Ausbildungsberuf/ Studiengang	Hörakustiker*in
	Notwendige schulische Vorbildung	Keine
	Von Arbeitgeber*innen bevorzugte Vorbildung	MBA
	Mögliche Arbeitgeber*innen	Betriebe des Hörakustiker-Handwerks, industrielle Hersteller von Hörsystemen
ARBEITS- -AUFTRAG	Methoden/Arbeitstechniken	Tagesablauf, Bewertung
	Kompetenzen/Lernziele des Arbeitsauftrags	Erkenntnisgewinnung/Methoden
	Zeit	ca. 20 Minuten
	Alternative Fächer	Biologie, Sozialkunde

INFORMATIONEN ZUM BERUF³²

AUFGABEN UND TÄTIGKEITEN (KURZFORM)

Hörakustiker*innen beraten Kunden hinsichtlich unterschiedlicher Arten von Hörsystemen bzw. Gehörschutz. Dabei gehen sie auf die individuellen Bedürfnisse ihrer Kunden ein. Sei es, dass eine Altershörschwäche vorliegt oder erhöhte Geräuschbelastung im Beruf gegeben ist. Um ein Hörgerät optimal anpassen zu können, führen sie Tests zur Hörleistung durch, z.B. untersuchen sie, wie gut Kunden hohe und tiefe Töne oder Sprache wahrnehmen können. Auch stellen sie Otoplastiken für Hörgeräte oder als Gehörschutz her. Dafür nehmen sie Abdrücke vom Gehörgang, passen die Ohrstücke individuell am Kunden an, bauen die Maßrohrstücke in die Hörsysteme ein und nehmen die akustischen Feineinstellungen vor. Sie weisen die Kunden in die Bedienung von Hörsystemen ein und führen Service- bzw. Instandhaltungsmaßnahmen durch. Zudem übernehmen sie kaufmännische und verwaltende Arbeiten, erledigen z.B. die Korrespondenz, kalkulieren Angebote und erstellen Abrechnungen für Krankenkassen oder Kunden.

AUSBILDUNG

Die Ausbildung wird parallel im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule durchgeführt. Der Berufsschulunterricht findet an bestimmten Wochentagen oder in Blockform statt.

Bei einer Ausbildung in Vollzeit beträgt die Ausbildungsdauer 2, 3 oder 3,5 Jahre. Wenn es im Berufsausbildungsvertrag vereinbart wird, kann die Ausbildung ggf. auch in Teilzeit durchgeführt werden. Dadurch verlängert sich die Ausbildungsdauer, höchstens jedoch bis zum Eineinhalbfachen der Dauer, die für die betreffende Ausbildung in Vollzeit festgelegt ist.

WEITERE INFORMATIONEN

Berufenet: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/129408>

ARBEITSAUFTRAG

- ! Überprüfe deinen Tagesablauf! Stelle in einer Übersicht zusammen, wo dein Gehör in der Schule oder in der Freizeit starken Belastungen ausgesetzt ist!
- ! Überlege, wie man diese Belastungen reduzieren könnte und welche davon nicht oder nur sehr schwer zu beeinflussen sind!

³² Vgl. Berufenet: Hörakustiker*in, Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/129408>, letzter Zugriff: 29.09.2025.

3.6.3 Wirtschaftsmacht Europa: Europa ohne Grenzen

MITTLERER/GEHOBENER POLIZEIDIENST

BERUF	Möglicher Ausbildungsberuf/ Studiengang	Mittlerer/gehobener Polizeidienst
	Notwendige schulische Vorbildung	MBA oder HSA mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung
	Von Arbeitgeber*innen bevorzugte Vorbildung	MBA
	Mögliche Arbeitgeber*innen	Polizeidienststellen der Länder / Bundespolizei, Bereitschaftspolizei, Wasserschutzpolizei
ARBEITS- AUFTRAG	Methoden/Arbeitstechniken	Internetrecherche, Einschätzung
	Kompetenzen/Lernziele des Arbeitsauftrags	Erkenntnisgewinnung/Methoden
	Zeit	ca. 30 Minuten
	Alternative Fächer	Geschichte, Sozialkunde

INFORMATIONEN ZUM BERUF³³

AUFGABEN UND TÄTIGKEITEN BEI DER BUNDESPOLIZEI

Mit etwa 54.000 Beschäftigten, von denen rund 45.000 Polizeivollzugsbeamte sind, ist die Bundespolizei eine bundesweit verfügbare Polizei von hohem Einsatzwert. Sie ist an mehr als einhundert Standorten vertreten und an allen wichtigen Verkehrsinfrastrukturpunkten in Deutschland präsent. Dadurch kann die Bundespolizei flexibel auf Großlagen reagieren und ihre polizeilichen Aufgaben in ganz Deutschland erfüllen. Sie leistet somit einen wichtigen Beitrag für den Erhalt der inneren Sicherheit in der Bundesrepublik Deutschland.

Innerhalb des bestehenden Sicherheitsverbundes arbeitet die Bundespolizei auf der Grundlage von Sicherheitskooperationen eng mit den Polizeien und anderen Sicherheitsbehörden von Bund und Ländern zusammen und darüber hinaus mit vielen ausländischen Grenzbehörden.

Weltweit nimmt die Bundespolizei polizeiliche Aufgaben im Auftrag der Vereinten Nationen (UN), der Europäischen Union (EU) und anderer internationaler Organisationen wahr. Sie unterstützt zudem das Auswärtige Amt beim Schutz deutscher diplomatischer und konsularischer Vertretungen. Mehr als 2.200 Beamte sind in Osteuropa, dem nahen Osten, in Afrika und in weltweiten Krisengebieten als Berater und Experten im Einsatz.³⁴

Damit gewinnt die internationale Zusammenarbeit für die innere Sicherheit in Europa auch für die Bundespolizei zunehmend an Bedeutung. Die Bundespolizei verfügt in diesem Bereich bereits über vielfältige Erfahrungen.

Das belegt ihre Beteiligung an wichtigen internationalen Kooperationsprojekten, zum Beispiel:

- den internationalen Polizeimissionen der Vereinten Nationen zur Krisenbewältigung,
- dem Zivilen Krisenmanagement der Europäischen Union,
- der Europäischen Grenzschutzagentur Frontex,
- „RAILPOL“ (Netzwerk der europäischen Bahnpolizeibehörden)³⁵

³³ Vgl. Die Bundespolizei, Hrsg.: Bundespolizei, URL: https://www.bundespolizei.de/Web/DE/05Die-Bundespolizei/die-bundespolizei_node.html, letzter Zugriff: 30.09.2025.

³⁴ Vgl. Die Bundespolizei, Hrsg.: Bundespolizei, URL: <https://bundespolizei.de/die-bundespolizei/unser-auftrag>, letzter Zugriff: 30.09.2025.

³⁵ Vgl. Die Bundespolizei, Hrsg.: Bundespolizei, URL: <https://bundespolizei.de/die-bundespolizei/grundsaeetze-unserer-arbeit>, letzter Zugriff: 30.09.2025.



WEITERE INFORMATIONEN

Berufenet: Polizeidienst: <https://berufenet.arbeitsagentur.de/berufenet/faces/index?path=null/suchergebnisse&such=Polizeidienst>

Berufenet: Polizeivollzugsbeamte(r*in) - Bundespolizei: <https://berufenet.arbeitsagentur.de/berufenet/faces/index?path=null/suchergebnisse&such=bundespolizei>

ARBEITSAUFTRAG

- ! Nenne mithilfe der Internetseite der Bundespolizei (URL: <https://www.bundespolizei.de/>) die Aufgaben dieser Behörde!
- ! Informiere dich über die Voraussetzungen zur Einstellung in den Polizeidienst! Welche treffen auf dich zu, welche nicht!





3.6.4 Auf dem Weg zur Dienstleistungsgesellschaft

SOZIALVERSICHERUNGSFACHANGESTELLTE* R – ALLGEMEINE KRANKENVERSICHERUNG

BERUF	Möglicher Ausbildungsberuf/ Studiengang	Sozialversicherungsfachangestellte*r – Allgemeine Krankenversicherung
	Notwendige schulische Vorbildung	Keine
	Von Arbeitgeber*innen bevorzugte Vorbildung	MBA, HSR
	Mögliche Arbeitgeber*innen	Gesetzlichen Krankenversicherungen
ARBEITS-AUFTRAG	Methoden/Arbeitstechniken	Informationsentnahme, Präsentation, Bewertung
	Kompetenzen/Lernziele des Arbeitsauftrags	Erkenntnisgewinnung/Methoden, Kommunikation, Beurteilung/Bewertung
	Zeit	ca. 30 Minuten
	Alternative Fächer	Sozialkunde

INFORMATIONEN ZUM BERUF³⁶

AUFGABEN UND TÄTIGKEITEN (KURZFORM)

Sozialversicherungsfachangestellte der Fachrichtung allgemeine Krankenversicherung informieren und beraten Versicherte in rechtlichen Fragen der Mitgliedschaft sowie über die Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung, die krankenkassenindividuellen Mehrleistungen und ggf. über Zusatzangebote wie Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge. Zudem sind sie in der Neukundengewinnung tätig. Sie bearbeiten Leistungsanträge im Krankheits- und Pflegefall, wobei sie mit Leistungserbringern bzw. Vertragspartnern wie Ärzten und Ärztinnen, Krankenhäusern, Rehabilitations- und Pflegeeinrichtungen, Apotheken und Pflegediensten zusammenarbeiten. Ferner veranlassen bzw. überwachen sie die EDV-gestützte Berechnung und Einziehung von Beiträgen und beraten Firmen über Beitragszahlungen und Meldungen zur Sozialversicherung. Darüber hinaus sind sie für weitere administrative Aufgaben in der inneren Verwaltung tätig und setzen z.B. rechtliche Änderungen um.

AUSBILDUNG

Sozialversicherungsfachangestellte*r der Fachrichtung allgemeine Krankenversicherung ist ein 3-jähriger anerkannter Ausbildungsberuf im öffentlichen Dienst.

Verschiedene Fachrichtungen möglich z.B.

- Sozialversicherungsfachangestellte*r - Rentenversicherung
- Sozialversicherungsfachangestellte*r - Unfallversicherung
- Sozialversicherungsfachangestellte*r - Knappsch. Sozialvers.

WEITERE INFORMATIONEN

Berufenet: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/7930>

ARBEITSAUFTRAG

- ! Schau dir die Stellenanzeige zur*zum Sozialversicherungsfachangestellten an! Informiere dich über den Beruf im Internet!
- ! Stelle den Beruf deinen Mitschüler*innen vor und beurteile, ob dieser Beruf für dich interessant wäre!

³⁶ Vgl. Berufenet: Sozialversicherungsfachangestellte*r – Allgemeine Krankenversicherung, Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/7930>, letzter Zugriff: 30.09.2025.



3.6.5 Veränderung der Wirtschaftssektoren

UNSPECIFISCH, DIE WIRTSCHAFTSSEKTOREN

BERUF	Möglicher Ausbildungsberuf/ Studiengang	Unspezifisch
	Notwendige schulische Vorbildung	Abhängig vom Beruf
	Von Arbeitgeber*innen bevorzugte Vorbildung	Abhängig vom Beruf
	Mögliche Arbeitgeber*innen	Unspezifisch
ARBEITS- AUFTRAG	Methoden/Arbeitstechniken	Zuordnung, Bewertung
	Kompetenzen/Lernziele des Arbeitsauftrags	Erkenntnisgewinnung/Methoden
	Zeit	ca. 15 Minuten
	Alternative Fächer	Sozialkunde

INFORMATIONEN³⁷

INFORMATIONEN ÜBER BERUFSBEREICHE „DIE WIRTSCHAFTSSEKTOREN“

Die Wirtschaft wird durch die Zusammenfassung ähnlicher Wirtschaftszweige in drei Sektoren gegliedert:

- primärer Sektor (Gewinnung von Rohstoffen und Herstellung von Lebensmitteln)
- sekundärer Sektor (produzierendes Gewerbe)
- tertiärer Sektor (Dienstleistungsbereich)

WEITERE INFORMATIONEN

Berufenet: <http://berufenet.arbeitsagentur.de/berufe>

ARBEITSAUFTRAG

- ! Ordne jedem Wirtschaftssektor jeweils fünf Ausbildungsberufe zu!
- ! Kennzeichne die Ausbildungsberufe, die für dich bei der Berufswahl in Frage kommen könnten!

³⁷ Vgl. Das Politiklexikon, Hrsg.: Bundeszentrale für politische Bildung, URL: <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/politiklexikon/296546/wirtschaftssektoren/>, letzter Zugriff: 30.09.2025.

3.7 GYMNASIALE OBERSTUFE

3.7.1 Industriemäßige Agrarproduktion in den USA INGENIEUR*IN – AGRARTECHNIK

BERUF	Möglicher Ausbildungsberuf/ Studiengang	Ingenieur*in – Agrartechnik
	Notwendige schulische Vorbildung	Hochschulstudium (Bachelor) Agrarwissenschaften, Maschinenbau
	Von Arbeitgeber*innen bevorzugte Vorbildung	MBA, HSR
	Mögliche Arbeitgeber*innen	Betriebe des Landmaschinenbaus, Ingenieurbüros für techni- sche Fachplanung, Betreiber von Biogasanlagen
ARBEITS- AUFTRAG	Methoden/Arbeitstechniken	Internetrecherche, Stellenanzeige schreiben
	Kompetenzen/Lernziele des Arbeitsauftrags	Erkenntnisgewinnung/Methoden
	Zeit	ca. 20-30 Minuten
	Alternative Fächer	Biologie

INFORMATIONEN ZUM BERUF³⁸

AUFGABEN UND TÄTIGKEITEN (KURZFORM)

Ingenieur*innen für Agrartechnik arbeiten an der Entwicklung, Konstruktion und Optimierung landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte. Dazu gehören z.B. Traktoren und Maschinen für die Bodenbearbeitung, für Aussaat, Bewässerung und Ernte, für den Transport und die Aufbereitung von Agrarerzeugnissen sowie Maschinen für die Nutztierhaltung und Futtermittelkonservierung. Außerdem konzipieren, entwickeln und optimieren Ingenieure und Ingenieurinnen für Agrartechnik technische Verfahren der Nutztierhaltung und Pflanzenproduktion und bewerten technische Systeme in der Landwirtschaft. In der Landmaschinenindustrie planen und steuern sie die Fertigung. Sie verkaufen agrartechnische Produkte und beraten und betreuen Kunden bei der Anwendung. Zudem bewerten und organisieren sie den Einsatz von Technik in der Landwirtschaft.

AUSBILDUNG

Agrartechnik kann man als Studien- bzw. Vertiefungsrichtung in Studiengängen der Agrarwissenschaften bzw. des Maschinenbaus studieren.

WEITERE INFORMATIONEN

Berufenet: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/59323>

³⁸ Vgl. Berufenet: Ingenieur*in – Agrartechnik, Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/59323>, letzter Zugriff: 30.09.2025.



ARBEITSAUFTRAG

Partnerarbeit

- ! Stellt euch vor, ihr seid Inhaber eines Agro-Business-Unternehmens in den Great Plains und sucht eine*n Ingenieur*in – Agrartechnik!
- ! Schreibt eine Stellenanzeige, in der ihr besonders die Anforderungen an den*die Bewerber*in deutlich macht!





3.7.2 Kommunal- und grenzüberschreitende Raumplanung

REGIONALMANAGEMENT

BERUF	Möglicher Ausbildungsberuf/ Studiengang	Regionalmanagement
	Notwendige schulische Vorbildung	HSR
	Von Arbeitgeber*innen bevorzugte Vorbildung	Hochschulstudium (Bachelor) Regionalmanagement, Stadt- und Regionalmanagement
	Mögliche Arbeitgeber*innen	?
ARBEITS- AUFTRAG	Methoden/Arbeitstechniken	Anfertigen von Karten, Auswertung von Informationen, Be- wertung
	Kompetenzen/Lernziele des Arbeitsauftrags	räumliche Orientierung, Handlung, Bewertung
	Zeit	mind. 45 Minuten
	Alternative Fächer	Politik

INFORMATIONEN ZUM BERUF³⁹

AUFGABEN UND TÄTIGKEITEN (KURZFORM)

Das grundständige Studienfach Regionalmanagement vermittelt wissenschaftliches und praktisches Grundlagenwissen in Regionalplanung, Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Sport-, Event- und Kulturmanagement und führt zu einem ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss.

Daneben besteht die Möglichkeit, eine Weiterbildung zum Wirtschaftsförderer/zur Wirtschaftsförderin zu absolvieren.

AUSBILDUNG

Regelstudiendauer sind 6 bis 8 Semester.

WEITERE INFORMATIONEN

Berufenet: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/940329>

ARBEITSAUFTRAG

Die Baumarktkette „Knauber und Friemel“ möchte gerne ins Saarland expandieren.

- ! Fertigt eine Karte an, in der ihr alle Baumärkte im Umkreis von 20 km um die Schule einzeichnet!
- ! Findet Stellen heraus, in welchen Orten bzw. Städten es sinnvoll wäre, einen neuen Baumarkt zu errichten!
- ! Überprüft, ob es an diesen Orten Gewerbe- oder Industriegebiete gibt, die Platz für den neuen Baumarkt bieten!
- ! Bewertet auch den wichtigen Standortfaktor Verkehrsanbindung!

³⁹ Vgl. Berufenet: Regionalmanagement, Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/940329>; letzter Zugriff: 30.09.2025.



3.7.3 Planetarische Zirkulation

FLUGLOTSE*IN

BERUF	Möglicher Ausbildungsberuf/ Studiengang	Fluglotse*in
	Notwendige schulische Vorbildung	HSR
	Von Arbeitgeber*innen bevorzugte Vorbildung	HSR
	Mögliche Arbeitgeber*innen	DFS Deutsche Flugsicherung GmbH, Flughafenbetriebe, Bundeswehr
ARBEITS- AUFTRAG	Methoden/Arbeitstechniken	Einstellungstest durchführen
	Kompetenzen/Lernziele des Arbeitsauftrags	Handlung
	Zeit	ca. 45 Minuten
	Alternative Fächer	Englisch

INFORMATIONEN ZUM BERUF⁴⁰

AUFGABEN UND TÄTIGKEITEN (KURZFORM)

Fluglots*innen kontrollieren die Bewegungen aller Luftfahrzeuge auf den Flughäfen und in einem zuge- teilten Luftraum, dem sogenannten Sektor. Von den Kontrolltürmen oder -zentralen aus überwachen sie als Tower- oder Centerlotsen und -lotsinnen ihren Sektor am Radarschirm und regeln die zeitlichen und räumlichen Abstände zwischen Flugzeugen, damit sie sich nicht gegenseitig behindern oder gefährden. Per Sprechfunk geben sie Anweisungen für Start, Landung, Steig- oder Sinkflug und versehen Flug- zeugführer/innen mit den Angaben, die für einen sicheren Flug wichtig sind. Sie halten auch Kontakt zum Wetterdienst und den Flughafengesellschaften.

AUSBILDUNG

Fluglots*innen ist eine 2-3-jährige Ausbildung, die bundesweit einheitlich geregelt ist.

In der betrieblichen Ausbildung spezialisiert man sich entweder im Bereich Tower (Towerlotse/-lotsin) oder im Bereich Center (Centerlotse/-lotsin).

WEITERE INFORMATIONEN

Berufenet: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/7355>

ARBEITSAUFTRAG

Als Fluglotse*in muss man über besondere Qualifikationen verfügen. Dies ist verständlich, da Feh- ler in diesem Beruf fatale Folgen haben könnten.

Die Deutsche Flugsicherung, die sich um die Kontrolle des Luftraumes in Deutschland kümmert, stellt auf ihren Internetseiten (<https://karriere.dfs.de/de/fluglotse-werden/webgames>) einen Lotsen- test zur Verfügung.

! Führe diesen Lotsentest durch und ermittle, wie sehr du für diese Tätigkeit geeignet bist!

⁴⁰ Vgl. Berufenet: Fluglotse*in, Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: <http://berufenet.arbeitsagentur.de/berufe/start?dest=pro- fession&prof-id=7355>, letzter Zugriff: 30.09.2025.

3.7.4 Edaphische Aspekte

GEOLOGE*IN

BERUF	Möglicher Ausbildungsberuf/ Studiengang	Geologe*in
	Notwendige schulische Vorbildung	Hochschulstudium Geologie, Geologie/Mineralogie, Geologische Wissenschaften
	Von Arbeitgeber*innen bevorzugte Vorbildung	Hochschulstudium Geologie, Geologie/Mineralogie, Geologische Wissenschaften
	Mögliche Arbeitgeber*innen	Hochschulen und bei Forschungsinstitute, geologische Landesämter
ARBEITS- AUFTRAG	Methoden/Arbeitstechniken	Internetrecherche
	Kompetenzen/Lernziele des Arbeitsauftrags	Erkenntnisgewinnung/Methoden
	Zeit	ca. 25 Minuten
	Alternative Fächer	Biologie

INFORMATIONEN ZUM BERUF⁴¹

AUFGABEN UND TÄTIGKEITEN (KURZFORM)

Geologen und Geologinnen sind in allen Bereichen tätig, die mit der Erforschung der Erde und der Nutzung ihrer Rohstoffe zu tun haben. In der wissenschaftlichen Forschung untersuchen sie z.B. die Entstehung und das Vorkommen bestimmter Gesteine und veröffentlichen Forschungsergebnisse. An Hochschulen unterrichten sie Studierende, bereiten Vorlesungen und Seminare vor, korrigieren schriftliche Arbeiten und nehmen Prüfungen ab. Eigenständige wissenschaftliche Tätigkeiten eröffnen sich i.d.R. erst nach einem Masterstudium und einer Promotion.

In anderen Arbeitsfeldern erkunden und erschließen sie Rohstofflagerstätten, untersuchen Baugrund und Baugesteine, beurteilen den Untergrund bei Projekten des Tunnel-, Straßen- und Wasserbaus und führen umweltspezifische Analysen durch, z.B. Wasser- und Bodenuntersuchungen. Darüber hinaus erheben sie Strukturdaten, erarbeiten Planungsgrundlagen, Erschließungs- und Entwicklungskonzepte und beraten z.B. öffentliche und privatwirtschaftliche Einrichtungen in Fragen der Raumplanung und Raumordnung.

WEITERE INFORMATIONEN

Berufenet: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/58703>

ARBEITSAUFTRAG

In deiner Gemeinde soll ein Neubaugebiet erschlossen werden. Nun ist es für jeden künftigen Bauherrn erforderlich, für die Häuserplanung ein Bodengutachten zu erhalten.

Recherchiere im Internet

Beschreibe,

- über welche Informationen der Bauherr zum weiteren Vorgehen verfügen muss,
- wie ein solches Gutachten durchgeführt wird,
- mit welchen Kosten der Bauherr für das Bodengutachten zu rechnen hat,
- wer außer Geologen noch ein Bodengutachten erstellen kann!

⁴¹ Vgl. Berufenet: Geologe*Geologin, Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/58703>, letzter Zugriff: 30.09.2025.



3.7.5 Klimatische Aspekte METEOROLOGE*IN

BERUF	Möglicher Ausbildungsberuf/ Studiengang	Meteorologe*in
	Notwendige schulische Vorbildung	Hochschulstudium Geophysik und Meteorologie, Meteorologie, Physik des Erdsystems, Meteorologie, Ozeanografie, Geophysik
	Von Arbeitgeber*innen bevorzugte Vorbildung	Hochschulstudium Geophysik und Meteorologie, Meteorologie, Physik des Erdsystems, Meteorologie, Ozeanografie, Geophysik
	Mögliche Arbeitgeber*innen	Forschungsinstitute und Hochschulen,
ARBEITS- AUFTRAG	Methoden/Arbeitstechniken	Internetrecherche, Bericht verfassen
	Kompetenzen/Lernziele des Arbeitsauftrags	Erkenntnisgewinnung/Methoden
	Zeit	ca. 30 Minuten
	Alternative Fächer	Biologie, Physik

INFORMATIONEN ZUM BERUF⁴²

AUFGABEN UND TÄTIGKEITEN (KURZFORM)

Meteorologen und Meteorologinnen sind in allen Bereichen tätig, die mit der Beobachtung und Erforschung der Erdatmosphäre und ihrer Wechselwirkung mit der Hydrosphäre (Ozeane, Seen und Flüsse), Kryosphäre (Eis und Schnee), der Lithosphäre (Gesteinshülle der Erde) und der Biosphäre (Pflanzen und Tiere) zu tun haben. In der wissenschaftlichen Forschung befassen sie sich z.B. mit dem Klimawandel, dem Ozonloch oder der Ausbreitung von Wüstengebieten und veröffentlichen ihre Forschungsergebnisse. An Hochschulen unterrichten sie Studierende, bereiten Vorlesungen und Seminare vor, korrigieren schriftliche Arbeiten und nehmen Prüfungen ab. Eigenständige wissenschaftliche Tätigkeiten eröffnen sich i.d.R. erst nach einem Masterstudium und einer Promotion.

In der öffentlichen Verwaltung erstellen sie z.B. Wetterkarten und -prognosen, messen die Schadstoffbelastung der Luft, fertigen meteorologische Gutachten an oder untersuchen klimatische Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit. In der Industrie wirken sie z.B. an der Entwicklung von meteorologischen Messinstrumenten mit.

AUSBILDUNG

Die Studiendauer beträgt 6 bis 8 Semester.

WEITERE INFORMATIONEN

Berufenet: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/58757>

ARBEITSAUFTRAG

Partnerarbeit

- ! Informiert euch auf den Internetseiten des Deutschen Wetterdienstes (DWD) über die aktuelle Wettersituation in eurer Region!
- ! Formuliert einen Wetterbericht! Vergleicht diesen dann mit den Wetterberichten aus den Medien!

⁴² Vgl. Berufenet: Meteorologe*in, Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/58757>, letzter Zugriff: 30.09.2025.



3.7.6 Funktionswandel ländlicher Siedlungen

TOURISTIKMANAGER*IN

BERUF	Möglicher Ausbildungsberuf/ Studiengang	Touristikmanager*in
	Notwendige schulische Vorbildung	Hochschulstudium Tourismus und Freizeit bzw. Weiterbildung
	Von Arbeitgeber*innen bevorzugte Vorbildung	Hochschulstudium Tourismus und Freizeit bzw. Weiterbildung
	Mögliche Arbeitgeber*innen	Kurverwaltungen und Fremdenverkehrsverbände, Hotel- und Gaststättengewerbe
ARBEITS- AUFTRAG	Methoden/Arbeitstechniken	Internetrecherche, Aufarbeiten von Informationen
	Kompetenzen/Lernziele des Arbeitsauftrags	Erkenntnisgewinnung/Methoden
	Zeit	ca. 45 Minuten
	Alternative Fächer	Politik

INFORMATIONEN ZUM BERUF⁴³

AUFGABEN UND TÄTIGKEITEN (KURZFORM)

Touristikmanager*innen organisieren z.B. die Betriebsabläufe in einem Reisebüro oder bei Reiseveranstaltern. Sie kaufen Reisedienstleistungen wie Unterkünfte oder Verkehrsmittel ein, konzipieren Reiseabläufe und kalkulieren Kosten und Preise für Reiseangebote. In Kurverwaltungen und Fremdenverkehrsämtern kontrollieren sie die Leistungen und das Angebot der Einrichtungen. Sie konzipieren Programme, Tagungen und sonstige Aktivitäten und setzen diese um. Um immer auf dem aktuellen Stand zu bleiben, beobachten sie Entwicklungen und Trends im Fremdenverkehrswesen und werten Statistiken aus.

Im Hotelmanagement leiten Touristikmanager*innen die Verkaufsabteilung und erstellen Programme zur Umsatzsteigerung. Sie teilen Mitarbeiter/innen ein und leiten sie an. Sind sie im Travelmanagement tätig, schließen sie Großabnehmerverträge mit Dienstleistern ab, entwickeln unternehmensinterne Richtlinien und verwalten und kontrollieren Reiseetats.

AUSBILDUNG

Um diese Tätigkeit ausüben zu können, ist üblicherweise eine Weiterbildung bzw. ein Studium im Bereich Tourismus und Freizeit erforderlich.

WEITERE INFORMATIONEN

Berufenet: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/14043>

ARBEITSAUFTRAG

Partnerarbeit

Eine Schulklasse aus Nordrhein-Westfalen will eine dreitägige Klassenfahrt durchführen.

- ! Stellt ein Programm für die Klasse zusammen, in dem die Highlights der Region deutlich werden!
- ! Aus eurem Programm sollte auch hervorgehoben werden, warum gerade das Saarland ein geeignetes Ziel für diese Reise ist.

⁴³ Vgl. Berufenet: Touristikmanager*in, Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/14043>, letzter Zugriff: 30.09.2025.



3.7.7 Raumplanung

VERKEHRSPLANER*IN

BERUF	Möglicher Ausbildungsberuf/ Studiengang	Verkehrsplaner*in
	Notwendige schulische Vorbildung	Hochschulstudium Verkehrswesen, Bau- oder Raum- bzw. Stadt- und Regionalplanung
	Von Arbeitgeber*innen bevorzugte Vorbildung	Hochschulstudium Verkehrswesen, Bau- oder Raum- bzw. Stadt- und Regionalplanung
	Mögliche Arbeitgeber*innen	öffentliche Verwaltung im Bereich der Verkehrsplanung, kommunale Verkehrsgemeinschaften
ARBEITS- AUFTRAG	Methoden/Arbeitstechniken	Informationsentnahme, Internetrecherche
	Kompetenzen/Lernziele des Arbeitsauftrags	räumliche Orientierung, Handlung
	Zeit	ca. 30 Minuten
	Alternative Fächer	Politik

INFORMATIONEN ZUM BERUF⁴⁴

AUFGABEN UND TÄTIGKEITEN (KURZFORM)

Verkehrsplaner*innen entwickeln Konzepte und Maßnahmenpläne zur Verbesserung von Verkehrssystemen. Aufbauend auf Verkehrs- und Marktanalysen stellen sie Verkehrsplanungen auf, erarbeiten Verkehrsgutachten und vereinbaren gemeinwirtschaftliche Verkehrsleistungen. Ihre Planungsergebnisse präsentieren sie in politischen Gremien, Bürgerversammlungen oder Arbeitskreisen. Sie koordinieren die Umsetzung der Maßnahmen von Verkehrsentwicklungsplänen und achten hierbei auf Qualität und Kosteneffizienz. Weiterhin führen sie Anhörungen zu Verkehrsprojekten durch und wirken bei Ausschreibungen von Verkehrsprojekten mit.

WEITERE INFORMATIONEN

Berufenet: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/15608>

ARBEITSAUFTRAG

Laut berufenet ist ein ingenieurwissenschaftliches Studium in den Bereichen Verkehrswesen, Bau oder Raum- bzw. Stadt- und Regionalplanung erforderlich.

? Welche Studiengänge kommen daher zur Ausübung dieses interessanten Berufes in Frage?

⁴⁴ Vgl. Berufenet: Verkehrsplaner*in, Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/15608>, letzter Zugriff: 30.09.2025.



3.7.8 Kartenarbeit, Raumplanung

BEAMTER* BEAMTIN – VERMESSUNGSWESEN (GEH. TECHN. DIENST)

BERUF	Möglicher Ausbildungsberuf/ Studiengang	Beamter*Beamtin – Vermessungswesen (geh. techn. Dienst)
	Notwendige schulische Vorbildung	Beamtenausbildung
	Von Arbeitgeber*innen bevorzugte Vorbildung	Bachelorstudium oder ein als gleichwertig anerkannter Hochschulabschluss
	Mögliche Arbeitgeber*innen	Landes- und Kommunalbehörden, insbesondere bei Vermessungs- oder Katasterämtern
ARBEITS-AUFTRAG	Methoden/Arbeitstechniken	Pläne auswerten, Messen von Längen und Flächen
	Kompetenzen/Lernziele des Arbeitsauftrags	räumliche Orientierung, Handlung
	Zeit	ca. 45 Minuten
	Alternative Fächer	Mathematik

INFORMATIONEN ZUM BERUF⁴⁵

AUFGABEN UND TÄTIGKEITEN (KURZFORM)

Beamte und Beamtinnen im gehobenen vermessungstechnischen Verwaltungsdienst führen im Auftrag von Ländern und Kommunen Vermessungsarbeiten durch, die z.B. bei der Ausweisung von Verkehrswegen oder Bauland von Bedeutung sind. Bei planerischen und konzeptionellen Arbeiten beachten sie unter anderem rechtliche, technische, organisatorische und betriebswirtschaftliche Gesichtspunkte. Sie übernehmen auch Aufgaben in der Verwaltung und ermitteln dabei beispielsweise den Wert von Grundstücken oder behandeln Kassenangelegenheiten, die mit der Kataster- und Vermessungsverwaltung zusammenhängen.

AUSBILDUNG

Die Ausbildung im gehobenen vermessungstechnischen Verwaltungsdienst erfolgt als 1- bis 1,5-jähriger Vorbereitungsdienst. Sie ist durch Verordnungen der Bundesländer geregelt und führt zu einer Laufbahnprüfung.

WEITERE INFORMATIONEN

Berufenet: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/15447>

ARBEITSAUFTRAG

- ! Bringe Zollstock, Laser-Entfernungsmesser, Bandmaß und andere Messgeräte mit! (Kann auch von der Lehrkraft besorgt werden).
- ! Arbeitet zu zweit! Messt das Schulgebäude, den Schulhof, die Turnhalle o.ä. aus und zeichnet diese auf eine Flurkarte (ZORA) des Schulgeländes ein!

⁴⁵ Vgl. Berufenet: Beamter*Beamtin – Vermessungswesen (geh. techn. Dienst), Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/15447>, letzter Zugriff: 30.09.2025.



3.7.9 Kommunale und grenzüberschreitende Raumplanung

WIRTSCHAFTSFÖRDERER*IN

BERUF	Möglicher Ausbildungsberuf/ Studiengang	Wirtschaftsförderer*in
	Notwendige schulische Vorbildung	Abgeschlossenes Hochschulstudium oder entsprechende Berufspraxis
	Von Arbeitsgeber*innen bevorzugt Vorbildung	Abgeschlossenes Hochschulstudium oder entsprechende Berufspraxis
	Mögliche Arbeitgeber*innen	Ämter für Wirtschaftsförderung/Stadtentwicklung, PR-Beratung, Architekturbüros für Stadtentwicklung
ARBEITS- AUFTRAG	Methoden/Arbeitstechniken	Aufarbeiten von Informationen
	Kompetenzen/Lernziele des Arbeitsauftrags	Erkenntnisgewinnung/Methoden
	Zeit	ca. 30 Minuten
	Alternative Fächer	Politik

INFORMATIONEN ZUM BERUF⁴⁶

AUFGABEN UND TÄTIGKEITEN (KURZFORM)

Wirtschaftsförderer und -förderinnen betreiben Standortmarketing. Dazu analysieren sie die bestehende Situation und erstellen Entwicklungsszenarien und Prognosen. Auf dieser Grundlage entwickeln sie z.B. Konzepte für die Bestandspflege, die Fördermittel- und Existenzgründungsberatung, Gewerbeflächenentwicklung oder die Technologieförderung. Sie arbeiten in der öffentlichen Verwaltung, z. B. in Ämtern für Wirtschaftsförderung oder Stadtentwicklung. Auch in der PR-Beratung, bei Wirtschaftsverbänden oder in Architekturbüros für Stadtentwicklung sind Wirtschaftsförderer und -förderinnen beschäftigt. Schließlich arbeiten Wirtschaftsförderer und -förderinnen an der politisch abgestimmten Umsetzung der Fördermaßnahmen mit, wobei sie eine Brückenfunktion zwischen Politik und Wirtschaft einnehmen.

AUSBILDUNG

Wirtschaftsförderer/-förderin ist eine berufliche Weiterbildung, die durch interne Vorschriften der Lehrgangsträger geregelt ist. Die Dauer beträgt in Teilzeit ca. 2 Jahre.

Daneben besteht die Möglichkeit, Regionalmanagement an Hochschulen zu studieren.

WEITERE INFORMATIONEN

Berufenet: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/34966>

ARBEITS-AUFTRAG

- ! Erstelle ein Informationsblatt für Existenzgründer in deiner Region!
- ! Nenne dort alle wichtigen Standortfaktoren, die die Region für die Ansiedlung neuer Unternehmen attraktiv machen!

⁴⁶ Vgl. Berufenet: Wirtschaftsförderer*in, Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/34966>, letzter Zugriff: 30.09.2025.



3.7.10 Strukturwandel Saarland

WIRTSCHAFTSINFORMATIKER*IN

BERUF	Möglicher Ausbildungsberuf/ Studiengang	Wirtschaftsinformatiker*in
	Notwendige schulische Vorbildung	Hochschulstudium Business Information Systems (Wirtschaftsinformatik), Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsinformatik und E-Business usw.
	Von Arbeitsgeber*innen bevorzugte Vorbildung	Hochschulstudium Business Information Systems (Wirtschaftsinformatik), Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsinformatik und E-Business usw.
	Mögliche Arbeitgeber*innen	Betrieben nahezu aller Wirtschaftsbereiche
ARBEITS- AUFTRAG	Methoden/Arbeitstechniken	Informationsauswertung, Internetrecherche
	Kompetenzen/Lernziele des Arbeitsauftrags	Erkenntnisgewinnung/Methoden
	Zeit	ca. 20 Minuten
	Alternative Fächer	Physik, Mathematik

INFORMATIONEN ZUM BERUF⁴⁷

AUFGABEN UND TÄTIGKEITEN

An der Schnittstelle von Betriebswirtschaft und Informationstechnologie untersuchen Wirtschaftsinformatiker/innen Strukturen und Arbeitsabläufe eines Unternehmens. Die vorhandenen IT-Systeme analysieren sie im Hinblick auf Effektivität, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit. Sie prüfen, ob diese den aktuellen Anforderungen entsprechend verändert werden können. Ist dies nicht möglich, passen sie Standardsoftware an die betrieblichen Erfordernisse an oder entwerfen neue Programme. Bevor Softwarelösungen der Firmenleitung bzw. dem Kunden präsentiert werden können, führen Wirtschaftsinformatiker/innen intensive Planungs- und Beratungsgespräche mit ihren Auftraggebern und Informatikfachleuten. Neue bzw. angepasste Programme testen sie zusammen mit den künftigen Nutzern anhand von Aufgaben, die in der Praxis anfallen. Nach der Entscheidung für ein System koordinieren sie die Programmierung, Integration, Betreuung und Wartung der neuen Software.

Darüber hinaus konzipieren Wirtschaftsinformatiker/innen Datenbanken oder erstellen webbasierte Informations- und Wissensmanagement-Systeme. Sie optimieren interne Informations- und Kommunikationsprozesse und lösen Aufgaben in der Datenverwaltung bzw. -archivierung. Schulungs-, Vertriebs- und Marketingaufgaben können sie ebenfalls übernehmen.

WEITERE INFORMATIONEN

Berufenet: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/58784>

ARBEITSAUFTRAG

- ! Villeroy&Boch, ein renommiertes saarländisches Unternehmen, bietet in Zusammenarbeit mit der Akademie der Saarwirtschaft (ASW) in St. Ingbert den Studiengang zum*zur Wirtschaftsinformatiker*in an. Doch was macht man eigentlich in dem Beruf?
- ! Stelle eine Übersicht über die Aufgaben und Tätigkeiten in diesem Beruf zusammen!

⁴⁷ Vgl. Berufenet: Wirtschaftsinformatiker*in (Hochschule), Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/58784>, letzter Zugriff: 30.09.2025.



Villeroy & Boch ist eine der weltweit führenden Marken im Bereich Keramik & Lifestyle. Seit 1748 gestalten wir mit unseren innovativen und stillvollen Produkten aus den Bereichen Bad & Wellness und Tischkultur Räume zum Wohlfühlen. Unser Erfolg basiert auf dem hohen Engagement und dem Ideenreichtum unserer 7500 Mitarbeiter in 125 Ländern.

AUSBILDUNGSDAUER
3 Jahre

AUSBILDUNGS-VERGÜTUNG
 1. Ausbildungsjahr: 896 €
 2. Ausbildungsjahr: 941 €
 3. Ausbildungsjahr: 1029 €
 (Stand: Juli 2018)

ANSPRECHPARTNER/IN
 Marion Zang
 Villeroy & Boch AG
 Personalabteilung
 Telefon: 0 6864 / 81 12 28

BITTE BEWERBEN SIE SICH ONLINE
 über unsere Karriereseite
www.villeroyboch-group.com

Duales Studium: Wirtschaftsinformatik (m/w)

Das duale Studium bei Villeroy & Boch verknüpft die theoretische Ausbildung an der ASW-Berufsakademie mit gelebter Praxis in unserem Unternehmen. Theoretische und praktische Phasen wechseln sich in Blöcken von jeweils sechs Wochen ab. Während der Theoriephasen werden Ihnen informations-, daten- und kommunikationstechnologische Kenntnisse, wie z. B. Methoden der Softwareentwicklung, IT-Technik, Wirtschaftsenglisch, aber auch betriebswirtschaftliche Qualifikationen, wie BWL oder Controlling vermittelt.

WÄHREND IHRER AUSBILDUNG

- › Bei Villeroy & Boch bieten wir Ihnen ein abwechslungsreiches und spannendes Studium an der Berufsakademie des Saarlandes in Neunkirchen, in der Sie durch die Verknüpfung von Theorie und Praxis den perfekten Einstieg ins Berufsleben finden.
- › Während der Einsätze im Unternehmen setzen Sie Ihr in der Blockphase erlerntes Fachwissen in die Praxis um und erlangen dadurch ein besseres Verständnis für IT und betriebswirtschaftliche Zusammenhänge.
- › Sie analysieren Geschäfts- und Arbeitsprozesse, wirken bei Systemanpassungen und -entwicklungen mit und unterstützen IT-Netzwerke und Datenbanken. Bereits während des Studiums betreuen Sie kleinere Projekte. Sie analysieren Geschäfts- und Arbeitsprozesse um anschließend bei Systemanpassungen und -entwicklungen mitzuwirken.

WAS WIR ERWARTEN

- › Sie verfügen über die Fachhochschulreife oder die allgemeine Hochschulreife und können insbesondere in den Fächern Mathematik und Englisch sehr gute Leistungen vorweisen.
- › Sie weisen erweiterte PC- und Datenverarbeitungskennntnisse sowie betriebswirtschaftliches Denken auf und haben Interesse an neuen Technologien.
- › Eine selbstständige Arbeitsweise und eine hohe Belastbarkeit zeichnen Sie aus.
- › Ihre hohe Leistungsbereitschaft und Ihr Engagement verhelfen Ihnen, sowohl im Team als auch in Einzelprojekten sehr gute Ergebnisse zu erzielen.



**ÜBERDENTLER-
RANDDENKER?**

DANN JETZT ONLINE BEWERBEN!
www.villeroyboch-group.com/de/karriere/offene-stellen



Verzeichnisse

Quellenverzeichnis

Nr	Seite	Verweis
2	4	Vgl. Berufenet: Zahntechniker*in, Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/2622 , letzter Zugriff: 08.09.2025.
3	5	Vgl. Ausbildung.de: Zahntechniker/in Ausbildung Gehalt, URL: https://www.ausbildung.de/berufe/zahntechniker/gehalt/ , letzter Zugriff: 08.09.2025
4	5	Vgl. Berufenet: Fachkraft – Gastronomie, Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/136126 , letzter Zugriff: 08.09.2025.
5	6	Vgl. Berufenet: Gastronomieberufe, Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: https://berufenet.arbeitsagentur.de/berufenet/faces/index?path=null/suchergebnisse&such=Gastronomie , letzter Zugriff: 05.01.2022.
6	9	Vgl. Berufenet: Landwirt*in, Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/272 , letzter Zugriff: 08.09.2025.
7	10	Vgl. Berufenet: Straßenbauer*in, Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/4105 , letzter Zugriff: 08.09.2025.
8	11	Vgl. Berufenet: Metallberufe, Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/berufsfelder/metall-maschinenbau , letzter Zugriff: 08.09.2025.
9	12	Vgl. Berufenet: Bahnberufe, Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: https://berufenet.arbeitsagentur.de/berufenet/faces/index?path=null/suchergebnisse&such=Bahnberufe , letzter Zugriff: 08.09.2025.
10	13	Vgl. Berufenet: Berufskraftfahrer*in, Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/13794 , letzter Zugriff: 08.09.2025.
11	14	Vgl. Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe, Zahlen & Fakten 2024, URL: https://www.kfzgewerbe.de/verband/zahlen-fakten , letzter Zugriff: 16.09.2025.
12	15	Vgl. Berufenet: Straßenwärter*in, Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/7194 , letzter Zugriff: 16.09.2025.
13	17	Vgl. IHK: HACCP – Eigenkontrolle und Dokumentationspflicht, URL: https://www.ihk.de/stuttgart/branchen/tourismus/gastronomie/regelungen/haccp-673556 , letzter Zugriff: 16.09.2025.
14	18	Vgl. Berufenet: , Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: http://berufenet.arbeitsagentur.de/berufe , letzter Zugriff: 16.09.2025.
15	19	Vgl. Berufenet: Forstwirt*in, Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/727 , letzter Zugriff: 17.09.2025.
16	20	Vgl. Berufenet: Forstwirt*in, Schule Vorbildung in der Praxis, Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/727#zugangAnforderungen_fachlicheAnforderungen_schulischeVorkenntnisse , letzter Zugriff: 17.09.2025.
17	21	Vgl. Berufenet: Gesundheits- und Krankenpflegehelfer*in, Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/30191 , letzter Zugriff: 17.09.2025
18	24	Vgl. Kununu: Schichtarbeit: Häufige Schichtmodelle und Wissenswertes, Hrsg. kununu.com, URL: https://news.kununu.com/schichtarbeit-modelle-und-wissenswertes/ , letzter Zugriff: 29.09.2025.
19	25	Vgl. Berufenet: Umwelttechnolog*in - Abwasserbewirtschaftung, Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/138722 , letzter Zugriff: 29.09.2025.
20	27	Vgl. Berufenet: Bauzeichner*in, Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/13741 , letzter Zugriff: 29.09.2025.



- 21 28 Vgl. Berufenet: , Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/>, letzter Zugriff: 29.09.2025.
- 22 30 Vgl. Berufenet: Chemielaborant*in, Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/13809>, letzter Zugriff: 29.09.2025.
- 23 33 Vgl. Berufenet: Verfahrensmechaniker*in – Steine/Erdenindustrie, Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/ergebnisseite?suchwoerter=Verfahrensmechaniker%2Fin%20Erde>, letzter Zugriff: 29.09.2025.
- 24 35 Vgl. Saarland.de: Die Automobilindustrie im Saarland, Hrsg.: Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales, Energie , URL: https://www.saarland.de/mwide/DE/portale/saarland-industrieland/automobilindustrie/automobilindustrie_allgemein, letzter Zugriff: 29.09.2025.
- 25 36 Vgl. Berufenet: Fahrzeuglackierer*in, Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/15540>, letzter Zugriff: 29.09.2025.
- 26 38 Vgl. Berufenet: Industriekeramiker*in - Modelltechnik, Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/34938>, letzter Zugriff: 29.09.2025.
- 27 39 Vgl. Villeroy & Boch: Karriere - Ausbildung, Hrsg.: Villeroy & Boch Group, URL: <https://www.villeroyboch-group.com/de/karriere/karriere-bei-villeroy-boch/ausbildung.html>, letzter Zugriff: 29.09.2025.
- 28 40 Vgl. GIU: InnovationsCampus Saar, Hrsg.: Gesellschaft für Innovation und Unternehmensförderung mbH, URL: <https://www.giu.de/grundstueck/innovationscampus-saar/>, letzter Zugriff: 29.09.2025
- 29 41 Vgl. Berufenet: Stahl, Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/ergebnisseite?suchwoerter=Stahl&page=0>, letzter Zugriff: 29.09.2025.
- 30 42 Vgl. saarstahl.de, Hrsg.: Saarstahl AG, URL: <https://www.saarstahl.com/saarstahl/unternehmen/saarstahl-gruppe/>, letzter Zugriff: 29.09.2025.
- 31 43 Vgl. Berufenet: Erzieher*in, Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/9162>, letzter Zugriff: 29.09.2025.
- 32 44 Vgl. Berufenet: Hörakustiker*in, Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/129408>, letzter Zugriff: 29.09.2025.
- 33 45 Vgl. Die Bundespolizei, Hrsg.: Bundespolizei, URL: https://www.bundespolizei.de/Web/DE/05Die-Bundespolizei/die-bundespolizei_node.html, letzter Zugriff: 30.09.2025.
- 34 45 Vgl. Die Bundespolizei, Hrsg.: Bundespolizei, URL: <https://bundespolizei.de/die-bundespolizei/unser-auftrag>, letzter Zugriff: 30.09.2025.
- 35 45 Vgl. Die Bundespolizei, Hrsg.: Bundespolizei, URL: <https://bundespolizei.de/die-bundespolizei/grundsaeetze-unserer-arbeitg>, letzter Zugriff: 30.09.2025.
- 36 47 Vgl. Berufenet: Sozialversicherungsfachangestellte*r – Allgemeine Krankenversicherung, Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/7930>, letzter Zugriff: 30.09.2025.
- 37 48 Vgl. Das Politiklexikon, Hrsg.: Bundeszentrale für politische Bildung, URL: <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/politiklexikon/296546/wirtschaftssektoren/>, letzter Zugriff: 30.09.2025.
- 38 49 Vgl. Berufenet: Ingenieur*in – Agrartechnik, Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/59323>, letzter Zugriff: 30.09.2025.
- 39 51 Vgl. Berufenet: Regionalmanagement, Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/94032>; letzter Zugriff: 30.09.2025.
- 40 52 Vgl. Berufenet: Fluglotse*in, Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: <http://berufenet.arbeitsagentur.de/berufe/start?dest=profession&prof-id=7355>, letzter Zugriff: 30.09.2025.
- 41 53 Vgl. Berufenet: Geologe*Geologin, Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/58703>, letzter Zugriff: 30.09.2025.
- 42 54 Vgl. Berufenet: Meteorologe*in, Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/58757>, letzter Zugriff: 30.09.2025.
- 43 55 Vgl. Berufenet: Touristikmanager*in, Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/14043>, letzter Zugriff: 30.09.2025.



- 44 56 Vgl. Berufenet: Verkehrsplaner*in, Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/15608>, letzter Zugriff: 30.09.2025.
- 45 57 Vgl. Berufenet: Beamter*Beamtin – Vermessungswesen (geh. techn. Dienst), Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/15447>, letzter Zugriff: 30.09.2025.
- 46 58 Vgl. Berufenet: Wirtschaftsförderer*in, Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/34966>, letzter Zugriff: 30.09.2025.
- 47 59 Vgl. Berufenet: Wirtschaftsinformatiker*in (Hochschule), Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, URL: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/58784>, letzter Zugriff: 30.09.2025.

Abbildungsverzeichnis

Nr	Seite	Beschreibung	Verweis
1	9	Landwirt	© https://de.freepik.com/fotos-kostenlos/junger-bauer-haelt-korb-mit-gemuese-von-seiner-farm_21076581.htm#fromView=search&page=1&position=12&uuid=d6443cf4-39e8-4651-8e68-a9158e941d07&query=Bauer+Gem%C3%BCse
2	10	Straßenbauer	© https://de.freepik.com/fotos-kostenlos/mann-der-einen-bagger-zum-graben-bei-tagesslicht-benutzt_20828331.htm#fromView=search&page=1&position=10&uuid=72c614b8-5fc1-4554-bd45-4fc7f5d32456&query=Stra%C3%9Fenbauer+Presslufthammer
3	14	Berufskraftfahrer	© https://de.freepik.com/fotos-kostenlos/professioneller-lkw-fahrer-mit-laecheln-der-lkw-faehrt-und-waren-puenktlich-liefert_11450988.htm#fromView=image_search_similar&page=1&position=24&uuid=26fab77deb28-480d-b865-87bd06fcfab7&query=Berufskraftfahrer
4	15	KFZ	© https://pixabay.com/illustrations/ai-generated-woman-girl-fashion-8731685/
5	16	Straßenwart	© https://pixabay.com/illustrations/street-pavement-construction-work-8656666/
6	17	Schild	© www.fotolia.com/34732426_Michel
7	24	Uhr	© https://pixabay.com/vectors/clock-time-watch-pocket-watch-158617/
8	31	Chemielabor	© https://pixabay.com/de/photos/labor-analyse-chemie-forschung-2815641/
9	36	Lackierer	© https://pixabay.com/de/photos/lackierer-auto-oldtimer-maler-5956463/
10	42	Stahl	© https://pixabay.com/de/photos/lackierer-auto-oldtimer-maler-5956463/
11	43	Erzieher	© www.istockphoto.de/183840457_lostinbids
12	46	Polizei	© https://pixabay.com/de/photos/polizei-polizisten-drau%C3%9Fen-4408788/
13	50	Traktor	© www.pixabay.com/photos/tractor-agriculture-sowing-6955891/



ALWIS

Arbeits
Leben
Wirtschaft
Schule e.V.